

Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 1 1. Vierteljahr 2014 84. Jahrgang



Mitteilungsblatt



www.alpenverein-frankfurtmain.de

Aufruf zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Team des Sektionsvorstandes !

Unser Sektionsvorstand benötigt tatkräftige und engagierte Verstärkung.

Wie bei der letzten Jahreshauptversammlung angekündigt, hat sich der langjährige 2. Vorsitzende Wolfgang Berger nur noch für die Dauer von einem Jahr wiederwählen lassen und steht nun für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Dies macht eine zwingende Neubesetzung der Funktion des 2. Vorsitzenden erforderlich.

Außerdem ist durch die erfolgreiche Inbetriebnahme unserer Kletterhalle die Arbeit innerhalb des Vorstandsgremiums umfangreicher und damit eine Neuverteilung der Aufgaben innerhalb des Sektionsvorstandes notwendig geworden. Damit die Arbeit in der Sektion engagiert und nachhaltig fortgeführt werden kann, sollte möglichst auch der Posten des 3. Vorsitzenden besetzt werden.

Aus diesem Grunde rufen wir alle Interessierten auf, sich durch Mitarbeit im Vorstand noch aktiver in die Vereinsarbeit einzubringen und sich als Kandidaten zur Verfügung zu stellen.

Um die Vereinsarbeit und die Aufgabenverteilung im Vorstand näher kennenzulernen, laden wir alle Interessierten zum Gespräch ein.

Bitte wenden Sie sich zur Kontaktaufnahme und zur Terminabsprache an eines der Vorstandsmitglieder am besten per Mail:

1.Vorsitzender@alpenverein-frankfurtmain.de

2.Vorsitzender@alpenverein-frankfurtmain.de

Schatzmeister@alpenverein-frankfurtmain.de

Die weiteren Kontaktdaten finden Sie im Impressum des Mitteilungsblattes.

Es wäre natürlich super, wenn sich über diesen Aufruf möglichst viele Bewerber melden würden, damit einerseits die vakanten Posten im Vorstand und andererseits eventuell weitere, zur Zeit offene Funktionen besetzt werden können. Eine Frau im Vorstand, das wärs!

Der Vorstand

Anzeige



VAUDE
PRIMALOFT
PRÄSENTIEREN DIE
BANFF MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR

TICKETS, TRAILER
UND ALLE INFOS AUF
BANFF-TOUR.DE

FRANKFURT UNIVERSITÄT
CAMPUS WESTEND, AUDIMAX KLEIN jeweils 20:00 Uhr
22.03.2014 BANFF MOUNTAIN FILM FESTIVAL
23.03.2014 RADICAL REELS
VVK € 12,- | AK € 14,- | ermäßigt für GlobetrotterCard-Inhaber und DAV-Mitglieder € 10,-
Globetrotter Festival Pass (Banff Mountain Film Festival + Radical Reels) VVK € 18,-
AK € 20,- | ermäßigt für GlobetrotterCard-Inhaber und DAV-Mitglieder € 16,-

Photo © GrantCampbell.com All Rights Reserved

TOYOTA **Globetrotter** Ausrüstung DAV Deutscher Alpenverein EINE PRODUKTION VON MOVING MOVEMENTS The Banff Centre Inspiring Creativity

Liebe Vereinsmitglieder,

unser Kletterzentrum läuft jetzt seit über sieben Monaten. Die Kletterhalle ist dabei, sich zu einem Treffpunkt neben unserem Vereinsheim zu entwickeln. Klettern an den Wänden und Bouldern wird von allen Altersgruppen intensiv wahrgenommen. Das Bistro lädt ein, den „Klettertag“ bei einem Cappuccino ausklingen zu lassen.

Das Kursangebot bietet u.a. mit Schnupperkursen vielfältige Möglichkeiten mit dem Klettern zu beginnen oder seine Fertigkeiten auszubauen. Für die Kleinen ab 8 Jahren wird jetzt zusätzlich ein „KLETTERCLUB“ angeboten, der einen noch besseren Einstieg ermöglicht.

Das Team um Andreas Vantorre (Stützpunkt- und Landestrainer), Anna Gießel und Marvin Winkler, die die Kletterjugend und die Leistungsgruppe Sportklettern betreuen, erfreut sich reger Nachfrage.

Das Routenbauerteam um Max Fertl sorgt dafür, dass es kontinuierlich neue Routen in allen Schwierigkeitsgraden zu klettern gibt. Für das Stützpunkttraining und sehr ambitionierte Kletterer wurde vor Weihnachten im großen Überhang das Angebot an schweren Routen deutlich ausgebaut.

Natürlich läuft noch nicht alles optimal. Es gibt noch viel zu regeln und zu organisieren. Mitarbeit und Anregungen der Vereinsmitglieder sind wichtig und erwünscht.

Für die weitere (schnellere) Fortentwicklung der Kletterhalle sind wir auf Spenden angewiesen! Weitere Grifffarben, einen Hubsteiger für den Routenbau oder ein größeres Campusboard

stellen nur einen Ausschnitt der Wünsche dar. Wir werden hierzu noch einen separaten Spendenaufruf veröffentlichen, der u.a. die Möglichkeit von Routenpatenschaften enthalten wird.

Unsere Hütten sind jetzt bis auf die Riffelseehütte, die von Weihnachten bis April

geöffnet hat und die Rauhekopfhütte mit ihrem Winterraum im verdienten Winterschlaf. Über den Aufruf im Mitteilungsblatt 4/2013 hat sich Karl-Heinz Berner als neuer Schriftführer gefunden, der die Nachfolge von Timothy Campbell antreten wird, der uns leider schon wieder aus beruflichen Gründen verlassen musste. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Für die nächsten Vorstandswahlen im März 2014 werden weiter engagierte Mitglieder gesucht, die sich für ein Amt im Vorstand begeistern können. Hierzu gibt es einen separaten Aufruf auf der zweiten Umschlagseite.

Wir sehen dem neuen Jahr 2014 mit Spannung entgegen, so werden wir u.a. in Kürze die 7000 Mitglieder Marke überschreiten.

Daniel Sterner
1. Vorsitzender



Inhalt:

DAV-Sektion Frankfurt am Main	1
Editorial	1
Mitgliederversammlung 2014	2
Satzungsänderung	3
Riffelseehütte	6
Jahresberichte der Gruppen	7
Jahresberichte der Hütten	23
Arbeitsgemeinschaft Klettern und Naturschutz Hochtaunus	25

Fachübungsleiter unterwegs	26
Fachübungsleiter in der Sektion Frankfurt am Main	26
Ausbildung	27
Höhlengruppe	33
Neuerscheinungen der Verlage	34
Sektion-Intern	35
Veranstaltungen	39

Mitgliederversammlung 2014

Der Vorstand lädt gemäß § 20 der Sektionssatzung die Mitglieder zur

142. ordentlichen Mitgliederversammlung

ein. Die Versammlung findet statt am

Mittwoch, dem 19. März 2014, 19.00 Uhr, im Fritz-Peters-Haus,

Homburger Landstraße 283, Frankfurt am Main-Preungesheim.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15. 3. 2013 (1)
 4. Jahresberichte 2013 (2)
 5. Hüttenbericht
 6. Generalsanierung Verpeilhütte
 7. Kletterzentrum Frankfurt / Main
 8. Jahresrechnung 2013 (3)
 9. Bericht der Rechnungsprüfer
 10. Entlastung des Vorstandes
 11. Wahlen: a) Mitglieder des Vorstandes gemäß § 15 der Satzung
(2. + 3. Vorsitzender, Schriftführer, Jugendvertreter)
b) Mitglieder des Beirates gemäß § 19 der Satzung
 12. Haushaltsvoranschlag 2014 (3)
 13. **Satzungsänderungen** in den §§ 2, 3, 6, 15, 17, 21 und 26 (4)
 - a) Um den Status der Gemeinnützigkeit auch in Österreich behalten zu können, müssen Sektionen mit Hüttenbesitz in Österreich die Satzungsänderung in den §§ 2, 3 und 26 zwingend bis zum 31. 12. 2014 durchgeführt haben.
 - b) Die weiteren Änderungen der §§ 6, 15, 17 und 21 erfolgen aus Anpassungen und Empfehlungen an die Mustersatzung für die Sektionen des DAV gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2012 in Stuttgart.
Nicht aufgeführte Paragraphen und Ziffern bleiben unverändert.
 14. Verschiedenes

- (1) Das Protokoll wurde im Mitteilungsblatt Nr. 2 / 2013 veröffentlicht.
- (2) Die Berichte sind im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2014 veröffentlicht.
- (3) Die Jahresrechnung 2013 und der Haushaltsvoranschlag 2014 werden im Versammlungsraum ausgelegt.
- (4) Änderungsvorlage als Anlage zu dieser Einladung im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2014 als Gegenüberstellung Alt/Neu.
Die Satzungsänderungen werden in der Versammlung per Präsentation vorgestellt und erläutert.

Wir bitten die Sektionsmitglieder um rege Beteiligung und erinnern an das **Mitbringen des AV-Ausweises 2014.**

Bitte benutzen Sie auch die Park-and-Ride Plätze bei der U-Bahn-Endstation der U5 unterhalb der Brücke der A661, da die Parkplätze am Haus durch den Betrieb der Kletterhalle reduziert sind.

Der Vorstand

Satzungsänderung

Satzung Stand 21. 3. 2012

Allgemeines

§ 2 Vereinszweck

4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Verwirklichung des Vereinszwecks

Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- f) Erhalten und Betreiben von Hütten als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten und für die Sicherheit aller Bergsportler sowie Errichten und Erhalten von Wegen;
- g) Betreuen von außeralpinen Klettergebieten;
- h) **Schutz und Pflege von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;**
- i) **umfassende Jugend- und Familienarbeit;**
- j) Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet;
- k) Veranstaltung von Vorträgen in Zusammenhang mit der Verwirklichung des Vereinszwecks;
- l) Pflege der Heimatkunde.

Geplante Änderungen 19. 3. 2014

Allgemeines

§ 2 Vereinszweck

4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie erstrebt keinen Gewinn und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

1. Der Vereinszweck soll durch die in Absatz 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.

2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszwecks dienen:

- f) Erhalten und Betreiben der Hüttenstandorte als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten und für die Sicherheit aller Bergsportler sowie Errichten und Erhalten von Wegen;
- g) Betreuen von außeralpinen Klettergebieten;
- h) **Schutz und Pflege von Natur und Landschaft nach Maßgabe der einschlägigen Naturschutzgesetze, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;**
- i) Jugendhilfe und **umfassende Jugend- und Familienarbeit;**
- j) Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet;
- k) Abhaltung von Vereinsveranstaltungen wie Versammlungen, Vereinsfeste, Vorträge, Lehrgänge und Führungen;
- l) Pflege der Heimatkunde;
- m) Einrichtung und Betrieb einer Website oder sonstiger elektronischer Medien;
- n) Herausgabe von Publikationen;
- o) Einrichtung einer Bibliothek;
- p) Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen beziehungsweise die Vereinsziele unterstützen.

3. Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:

- a) Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren in der jeweils beschlossenen Höhe;
- b) Subventionen und Förderungen;
- c) Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen;
- d) Vermögensverwaltung (wie Zinsen, sonstige Kapitaleinkünfte, Einnahmen aus Beteiligungen, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung);
- e) Sponsorengelder;
- f) Werbeeinnahmen;
- g) Einnahmen aus dem Betrieb von Schutzhütten und künstlichen Kletteranlagen;

- h) Einnahmen aus der Vermietung von beweglichen Wirtschaftsgütern (wie Bergsportausrüstung u.ä.);
- i) Einnahmen aus der Weitergabe von Publikationen;
- j) Einnahmen aus dem Verkauf von Ausrüstung, Hütten- und Vereinsartikeln;
- k) Einnahmen aus Vereinsveranstaltungen (Vereinsfeste, Wettkämpfe, Vorträge, Kurse, Lehrgänge, Führungen, u.ä.).

Mitgliedschaft

§ 6

Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

1. **Die volljährigen Mitglieder** (mit Ausnahme der unter Ziffer 3 genannten C-Mitglieder) **haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte.**
2. **Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu.**
3. Gastmitglieder (C-Mitglieder) haben weder Sitz noch Stimme in der Mitgliederversammlung und können nicht gewählt werden. Zu den vorgesehenen Bedingungen können sie das Sektionseigentum benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilnehmen.

Vorstand

§ 15

Zusammensetzung

§ 17

Aufgaben

Der geschäftsführende Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest, vollzieht ihre Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

Mitgliederversammlung

§ 21

Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;

§ 26

Auflösung

Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Mitgliedschaft

§ 6

Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

1. **Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte. Die Rechte der Gastmitglieder regelt Absatz 3.**
2. **Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu.**
3. **Mitglieder der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören, sind Gastmitglieder. Sie sind berechtigt, das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen. Sie haben alle Mitgliederrechte mit Ausnahme des Stimm- und Wahlrechts.**

Vorstand

§ 15

Zusammensetzung und Wahl

§ 17

Aufgaben

Der geschäftsführende Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest und vollzieht deren Beschlüsse. Er stellt den Haushaltsplan auf und informiert die Mitgliederversammlung darüber. Er entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

Mitgliederversammlung

§ 21

Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - c) den Haushaltsplan entgegenzunehmen und Änderungen zu beschließen;

§ 26

Auflösung

1. Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion. Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen der Sektion an den DAV oder an eine oder mehrere seiner als gemeinnützig anerkannten Sektionen, der bzw. die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat bzw. haben, oder an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten.

Alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten sind dem DAV oder der bestimmten Sektion oder dem sonstigen Rechtsnachfolger unentgeltlich zu übertragen.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion gemäß den nachfolgenden Vorgaben.

2. Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke ist das verbleibende Sektionsvermögen nach Abdeckung der Passiva jedenfalls ausschließlich und unmittelbar für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu verwenden (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze). Zu diesem Zweck ist das verbleibende Sektionsvermögen an den DAV beziehungsweise an seinen Rechtsnachfolger oder an eine oder mehrere seiner Sektionen mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu übertragen, wenn die empfangende Körperschaft die Voraussetzungen der Steuerbegünstigung (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze) erfüllt. In diesem Zusammenhang und unter diesen Bedingungen sind alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten dem DAV beziehungsweise seinem Rechtsnachfolger oder der bestimmten Sektion unentgeltlich zu übertragen.

Sollten die oben angeführte Körperschaft im Zeitpunkt der nötigen Vermögensabwicklung nicht mehr existieren oder nicht mehr die nötigen Voraussetzungen (auch österreichischen) der Steuerbegünstigung erfüllen oder aus anderen Gründen die Übertragung des Vermögens nicht im Sinne obiger Ausführungen möglich sein, ist das verbleibende Sektionsvermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze) steuerbegünstigte Körperschaft mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten zu übergeben.



Daten zur Hütte

21 Schlafplätze in Mehrbettzimmern (u.a. zwei Familieneinheiten) und 40 Matratzenlager; modern ausgestattete Sanitärräume mit Duschen; Trockenraum; sonnige Terrasse und Liegewiese; gemütliche holzgetäfelte Gasträume; Seminarraum; Handy-Empfang. Schutzhütte der Kategorie II.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist Mitte Juni bis Mitte September geöffnet und von Mitte Dezember bis Mitte April (je nach Wetterlage und im Winter je nach Öffnungszeiten der Bergbahnen; für Gruppen auch nach Vereinbarung).

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84): 32T Ost 0641311 / Nord 5202531
B/L (Lat/Lng, WGS84): N 46° 57' 40,5" / E 10° 51' 27"

Kontakt

Hüttenwirtsleute Anita und Christian Waibl
A-6433 Oetz
Tel.: 0043 / (0)664 / 395 00 62
info@riffelseehuette.at
www.riffelseehuette.at

Eigentümer

Sektion Frankfurt am Main des DAV
Homburger Landstraße 283
D-60433 Frankfurt am Main
Tel.: 0049/(0)69/54 90 31
alpenverein.ffm@t-online.de

www.alpenverein-frankfurtmain.de



Deutscher Alpenverein

Gipfeltouren: **Brandkogel** (2677 m), Aufstieg: ca. 2 Std. – **Seekarlesschneid** (3208 m), Aufstieg: ca. 4 Std.
Seekogel (3358 m), Aufstieg: ca. 4 1/2 Std. – **Rostizkogel** (3392 m), Aufstieg: ca. 4 Std.
Wurmtalerkopf (3228 m), Aufstieg: ca. 4 Std.

Höhenwege: **Cottbuser Höhenweg** – von der Riffelseehütte zur Kaunergrathütte, Gehzeit: ca. 3 Std.

Übergänge: **Kaunergrathütte** (2817 m), Gehzeit: ca. 3 Std., **Taschachhaus** (2432 m), Gehzeit: 3 1/2 Std.

Offenbacher Höhenweg: Gehzeit: ca. 7 Std. – **Fuldaer Höhenweg:** Gehzeit: ca. 3 1/2 Std.

Bergsteigergruppe

Wer wollte, konnte 2013 mit der BG an 22 Tageswanderungen und 6 Mehrtagestouren an den Wochenenden teilnehmen und außerdem 7 Wochen in diversen Bergen unterwegs sein. In Frankfurt trafen wir uns zu 21 Gruppenabenden im Vereinshaus, außerdem zum Kreppelkaffee an Fasching und zur Geburtstagsjubilarehrung. Zwei Ebbelwoiabende verkürzten uns die Sommerpause.

Die Tageswanderungen führten überwiegend in den naheliegenden Taunus, einzelne auch in den Odenwald, Hunsrück, Rheingau und die Rhön.

Traudel und unsere Wanderbetreuer Gernod und Andreas organisierten die meisten dieser Wanderungen. Gisela und Mario organisierten wieder die traditionellen Rätsel- und die Nachtorientierungswanderungen und die Weihnachtswanderung. Es freut uns, dass Klaus wieder seine Himmelfahrtswanderung und Rheingauwanderung anbieten konnte.

Für die Kletterfreunde gab es vier Veranstaltungen, die von Ostern in der Pfalz über das Anklettern bis zum Abklettern in Schriesheim reichten. Dieses Jahr wurde Schriesheim seiner sonnigen Lage nicht

gerecht, im Frühjahr kletterten nur drei Unentwegte am feuchtkühlen Fels. Im verregneten Herbst wich eine Handvoll Kletterer in die Halle aus; die anderen wechselten gern zu der parallel angebotenen Wanderung.

Nicht nur zeitlicher Höhepunkt war die Sonnenwendfeier an der Steinwand, bei der mehr als 30 kletternde oder wandernde Teilnehmer abends um das Lagerfeuer saßen. Siggie bot an den Wochenenden regelmäßig Klettertreffs an den umliegenden Felsen oder in Kletterhallen an, die einen beständigen Teilnehmerkreis haben. Ebenso trifft sich werktags ein Häuflein unentwegter zum Klettern.

Die Tourenwochen führten im Februar in den Schnee nach Berchtesgaden, im Frühjahr zum Klettern und Wandern nach Mallorca und Sizilien, Anfang Juli durch die tief verschneite Bernina, im August ins Wallis und rund um den Großglockner. Mario beendete die Saison mit Klettersteigen im Gesäuse.

Die von Andreas geplante Woche in die Berwanger Berge fiel leider wegen zu wenigen Teilnehmern aus.

Den Bericht über die Bernina gab es hier im Heft schon zu lesen. Die Hochtourenwoche von Karl-Ludwig im Wallis begann mit besten Bedingungen und Genussklettereien am Jähohorn. Wegen eines tragischen Unfalls brachen wir die Tour vorzeitig ab.



Hunsrück – Keltischer Ringwall Otzenhausen



Wer kennt dieses Gipfelkreuz?



Hunsrück – Sonnenpause

In der letzten Augustwoche war Peter mit insgesamt 6 BG-lern wandernd auf der Glocknerrunde unterwegs. Schlechtes Wetter mit Start der Unternehmung in Kaprun schmälerte zunächst das Vergnügen und hatte auch für zwei Tage eine Routenänderung zur Folge. Danach war der Wettergott ab Kals der Gruppe wohlgesonnen, so dass vom Medlkopf aus nahe der Glorer Hütte der Großglockner mit dem Stüdlgrat optisch genossen wurde. Über Glocknerhaus und Untere Pfandscharte mit einem abschließenden langen, steilen Abstieg wurde die Tour in Ferleiten freudig beendet.

Unsere Fachübungsleiter hielten zwei Ausbildungskurse: Gerd einen alpinen Basiskurs auf dem Taschachhaus, Siggie Klettern in den Dolomiten.

Das übliche Tagesgeschäft ist in Frankfurt mit insgesamt 21 Gruppenabenden im Vereinshaus rückläufig. Nur noch acht Bildvorträge kamen aus der BG (im Vorjahr 17, in den Jahren davor über 20), sechs weitere von externen Referenten. Auch die Zuschauerzahlen zu den meisten Vorträgen sind sehr schwankend, den Tiefpunkt erreichten sie zum Vortrag über die Nepalhilfe

von Frau Ochs mit kaum 10 Personen (Organisatoren und Referenten nicht mitgezählt), dicht gefolgt vom Planungsabend.

Umso erfreulicher ist es, dass unsere neuen Angebote wie ein thematischer Abend zum Klettermaterial und zwei „Offene Abende“, die sich gezielt an neue Interessenten wandten, mit über 20 bis 30 Teilnehmern gut besucht waren. Der letzte Abend im Jahr mit dem wichtigen Thema „Schwerer Alpinunfall – und dann?“ übertraf mit 50 Besuchern unsere Erwartungen; dazu hatte ich allerdings auch gruppenübergreifend viel Werbung gemacht. Das lässt hoffen.

Ich bedanke mich bei den Organisatoren der zahlreichen Touren und Veranstaltungen und bei allen, die mich im laufenden Tagesgeschäft und zum Teil im Hintergrund wirkend unterstützt haben. Ohne sie alle wäre die BG-Leitung durch mich nicht zu schaffen.

Text und Fotos: Sabine Mönnig



Wallis – Blick auf Kreuzboden und Mischabelgruppe

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Große Nachfrage nach unserem Angebot

Im Januar 2013 war die Nachfrage nach dem Angebot für KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap so groß, dass unser Frühjahrskurs in Kelkheim mit sieben Terminen von Januar bis März und 30 Teilnehmern in zwei Gruppen total ausgebucht war. Sowohl die organisatorische Kapazität als auch die Möglichkeiten der Kelkheimer Halle stießen an ihre Grenzen. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass wir in diesen Kursen mindestens ebenso viele Helfer wie Teilnehmer haben und, da es sich überwiegend um Kinder handelt, auch noch viele Eltern anwesend waren. Trotzdem waren alle von den Ergebnissen dieses Kurses wieder voll begeistert.



Ausweitung der KLETT^hERAPIE auf das neue Kletterzentrum in Frankfurt

Da bereits Anfang 2013 feststand, dass die Kletterhalle des Frankfurter DAV Mitte des Jahres eröffnet würde, plante die KLETT^hERAPIE-Gruppe bereits frühzeitig, ihre Aktivitäten über Kelkheim hinaus nach Frankfurt auszudehnen.

In enger Abstimmung mit dem Sektionsvorstand bzw. der neuen Hallenleitung, konnten wir rechtzeitig die Ausstattung des Schulungsbereiches mit gestalten und die sonstigen Rahmenbedingungen für die Durchführung der KLETT^hERAPIE im Kletterzentrum Frankfurt klären. So wurden zusätzliche Umlenker für mit kletternde Betreuer und ein kleinerer Lochabstand für die Griffe und Tritte in die Planung mit einbezogen. Das vorgesehene Fenster wurde in eine bekletterbare Wand mit Durchblick nach draußen verändert. Dank dem Einfühlungsvermögen der Routenschrauber

sind die Routen auch von unseren Rollstuhlfahrern zu klettern.

Darüber hinaus nahm die KLETT^hERAPIE an den Vorbereitungen des Tages der offenen Tür zur Eröffnung des Kletterzentrums teil. Um uns in Frankfurt bekannter zu machen, schrieben wir zahlreiche Therapiepraxen und Behinderteneinrichtungen an und sandten diesen unsere Flyer zusammen mit der Einladung zum Tag der offenen Tür zu. Außerdem wurde ein neues Poster eingesetzt.

Der Tag der offenen Tür im neuen Kletterzentrum sah erneut einen großen Andrang bei unserem Angebot „Schnupperklettern für Menschen mit und ohne Handicap“, so dass die zahlreichen Trainer, Therapeuten und Helfer den ganzen Tag über alle Hände voll zu tun hatten. An diesem Tag konnten wir erstmals unsere neuen blauen KLETT^hERAPIE-Shirts einsetzen, so dass unser Angebot auch optisch sehr gut zur Geltung kam.



KLETT^hERAPIE-Treff und Sommertraining

Es gab viele Anmeldungen zu unserem Angebot von vier Trainingstagen im Sommer. Mit diesen Einzelterminen gaben wir den bisherigen Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Kenntnisse aufzufrischen und die Zeit bis zu den Herbstkursen zu überbrücken; ebenso gaben sie neuen Interessenten Gelegenheit, die KLETT^hERAPIE kennen zu lernen. Außerdem konnten einzelne Eltern mit ihren Kindern diese Tage als „KLETT^hERAPIE-Treff“ nutzen: Ein Angebot, das uns auch besonders am Herzen liegt und bei dem Eltern ihre Kinder selbst sichern, nachdem sie einen entsprechenden Kurs bei uns absolviert haben. Unsere Kletterbetreuer unterstützen sie dabei nach Bedarf und damit wird das im Training Erreichte weitergeführt und gefestigt.

Verstärkung für die Herbstkurse

Zur Vorbereitung der Herbstkurse, die sowohl in Frankfurt als auch weiterhin in Kelkheim stattfinden, wurde das Organisationsteam um drei weitere Personen vergrößert. Somit sind nun zwei dreiköpfige Organisationsgruppen tätig, die die jeweiligen Kurse vorbereiten und ihre Durchführung sicherstellen. Die Gesamtleitung liegt nach wie vor bei Monika Gruber.

Mit diesem Parallelangebot von zwei praktisch gleichen Kursen mit je sieben Terminen zwischen Oktober und Dezember 2013 kommen wir sowohl den Bedürfnissen der Teilnehmer als auch den Interessen der Organisation sehr entgegen.



In **Frankfurt** wurde die Gruppengröße in Anbetracht des begrenzteren Raumangebots im Kletterzentrum von vornherein auf maximal 15 Personen begrenzt. Aus diesem Grunde war die zusätzliche Aufnahme von Interessenten, die nur einmalig „schnuppern“ wollten, nicht möglich. Für diese Personen haben wir deshalb zwei separate Termine am 4. Oktober und am 13. Dezember 2013 angeboten, die ausschließlich dem Kennenlernen der KLETT^hERAPIE dienen. Dieses Angebot wurde zum ersten Termin von sechs Kindern wahrgenommen, von denen sich fünf dann zum Folgekurs anmeldeten.

Zum zweiten Schnupperklettern hatten sich eine Erwachsene und vier Kinder angemeldet, ein gesundes Geschwisterkind wurde noch kurzfristig aufgenommen. Besonders erstaunt hat uns die Kletterleistung eines hüftabwärts gelähmten Jungen und der Klettermut eines fast blinden Mädchens. Besonders erfreut uns, dass dieser Nachmittag offensichtlich allen Beteiligten viel Spaß machte, so dass sich fast alle bereits für unseren Frühjahrskurs 2014 bzw. für unseren neuen Klettertreff



für Erwachsene mit Handicap angemeldet haben.

Der vom 25. Oktober bis zum 6. Dezember 2013 dauernde Kurs in Frankfurt war mit fünfzehn Teilnehmern ausgebucht, wobei ein Kind aus familiären Gründen leider nicht teilnehmen konnte. Mit den restlichen vierzehn Kindern, darunter zwölf mit Behinderungen und zwei gesunde Geschwisterkinder, wurde der Kurs erfolgreich und mit viel Einsatz der Betreuer durchgeführt. Bei zwei Kindern war eine ständige, bei fünf weiteren Kindern eine teilweise Betreuung durch drei Personen erforderlich.

Dabei war es für zwei stark behinderte Kinder eine große Leistung, im Schulungsraum ein Stück hinauf zu klettern, während für andere die Meisterung von dessen Höhe ein großer Erfolg war. Wieder andere wollten unbedingt auch in die große Halle und schafften es tatsächlich auf mehreren Routen bis ganz nach oben, darunter zwei äußerst agile Sechsjährige und eine sehr mutige Rollstuhlfahrerin. Wir sind sicher, ihnen allen eine besondere Selbsterfahrung ermöglicht zu haben und danken allen Helfern, ohne die wir dies nicht hätten realisieren können.

In **Kelkheim** konnten wir die Gruppengröße wieder auf 15 Teilnehmer reduzieren, was der Intensität der Betreuung durch Trainer, Therapeuten und Helfer sehr gut tat. Hier verfolgen wir auch weiterhin das Konzept, an jedem Termin zusätzlichen Teilnehmern ein „Schnuppern“ zu ermöglichen. Mit viel Freude können wir die großen Fortschritte beobachten, die sowohl die Kinder als auch die jetzt vermehrt teilnehmenden Erwachsenen machen. Wieder konnten wir feststellen, dass die therapeutischen Effekte von Unterstützung der Therapie bei MS-Kranken Erwachsenen bis zur Überwindung von langjähriger Höhenangst reichen.

Zum Abschluss beider Kurse; sowohl in Kelkheim als auch in Frankfurt, erhielten alle Teilnehmer eine kleine Urkunde. Sie ist von dem bekannten Karikaturisten „Erbse“ gezeichnet und macht allen viel Freude.



Gleichzeitig haben wir für unser Projekt „KLETTHERAPIE-Treff“ in Kelkheim einen weiteren „Toprope“-Kurs zur Ausbildung für vier Eltern fortgeführt. Auch in Frankfurt ist im Januar 2014 die Ausbildung von sechs Eltern abgeschlossen worden.



Hohes Spendenaufkommen macht günstige Preise möglich

Die KLETTHERAPIE-Gruppe hat sich schon immer bemüht, Menschen mit Handicap – Kindern und Erwachsenen – unsere Kurse zu einem akzeptablen Preis anbieten zu können, immer eingedenk der Tatsache, dass behinderte Menschen und ihre Familien schon so in vielfältiger Weise zusätzliche Kosten schultern müssen. So konnte bisher bereits der Kurspreis durch vielfältige Spenden (u.a. auch der beteiligten Helfer, die teilweise große Teile der ihnen zustehenden Aufwandsentschädigungen als Spenden zurückgaben) erheblich unter den eigentlich erforderlichen Wert gesenkt werden.

Besonders gefreut hat uns jedoch, dass wir angesichts des unerwartet hohen Spendeneingangs den Teilnehmern der Herbst- und Frühjahrskurse in Frankfurt und Kelkheim auch einen Teil dieses reduzierten Kurspreises noch vor Weihnachten zurückgeben konnten.

Wir hoffen, auch in Zukunft zahlreiche Spenden zu erhalten, so dass weiterhin viele Menschen mit Handicap an unseren Kursen teilnehmen können.

Dank und Ausblick auf neue Projekte

Ebenso wie wir allen großzügigen Förderern danken, möchten wir uns ganz besonders bedanken bei all den unermüdlichen Betreuern, die sich bei unseren Kursen immer wieder mit Begeisterung einsetzen. Erst sie machen die Kurse sowohl in der Organisation als auch in der Durchführung möglich. Diese treue Mitarbeit ermutigt uns, ab Februar ein neues Angebot zu starten:

Klettern für Erwachsene mit Handicap, in unserem Kletterzentrum.

Vorerst an je einem Freitag im Monat bieten wir Erwachsenen mit unterschiedlichen Handicaps an, ihre Möglichkeiten beim Klettern auszuloten. Gedacht ist dabei an Personen mit Einschränkungen als Folge verschiedener Erkrankungen und Störungen, wie zum Beispiel MS, Herzinfarkt, Schlaganfall oder auch orthopädischen Problemen. Hierzu stehen wir mit der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft in Verbindung. Die DMSG empfiehlt Klettern in ihren Broschüren, denn gerade bei dieser Erkrankung hat man den großen Nutzen des therapeutisch orientierten Kletterns erkannt und bereits an vielen Orten praktiziert.

Dank einer Initiative von Monika Gruber bestehen bereits gute Kontakte zu entsprechenden Gruppen in München und Köln.

Monika Gruber, Wolfram Bleul und Georg Gröger

Höhlengruppe

Glück tief in 2013, das war wieder ein intensives Jahr mit einigen außergewöhnlichen Tiefpunkten. Wenn ich darüber nachdenke wurde fast jeden Monat etwas geboten.

Im **Februar** waren wir zum Vortrag zu unseren hessischen Höhlenfreunden in Breidscheid geladen. Zusammen mit Uli und Jochen pflügten wir durch den Schnee Richtung Dillenburg. Jochen gab einen theoretischen Einblick in die Höhlen-Vermessungstechnik, anschließend konnte ich Uli und anderen Teilnehmern den praktischen Teil näher bringen. Das dortige Herbstlabyrinth ist im Jahresverlauf 2013 auf über 8 km Ganglänge angewachsen (Rekord in Hessen), wobei ein kleiner touristischer Teil besichtigt werden kann. Anmeldung über:

www.zeitspruenge.de

Das ist wirklich eine Perle und sehr zu empfehlen.

Routiniert konnten wir im **März** die Tradition der langjährig geplanten Schneeschuhtour im Karwendel in die Tat umsetzen. Herrliches Wetter und prima Schnee ließen die Winterfettpolster proportional zu Delta-Höhe schmelzen. Ausserdem geht im März der Antrag für die Genehmigung der Lofertouren nach Salzburg auf das Amt, d. h. die Planungsarbeit ist bereits in vollem Gange.

April, ah da ist Ostern und Ostern sind wir im französischen Jura. Einige Einsteiger konnte ich wohl total begeistern. Ich fürchte die paar Tage waren viel zu schnell vergangen, um Folgetouren wurde geradezu gebettelt. Dabei haben wir den letzten Schnee und warme Sonnenstrahlen genossen. Dazwischen wurden die Höhlenklassiker Cavottes und Malatiere wiederholt. Richtig

genial war die Grottes Essarlottes, welche den Fortgeschrittenen durch die Nässe auch einiges abverlangt hat. Vollbad war nicht Pflicht.

Ende **Mai** ging es endlich wieder gemütlich Zelten und Chillen ins Land der fränkischen Kleinhöhlen. Das heißt – hätte gehen sollen, denn es kam die zweite Jahrhundertflut. Unser angestammter Campingplatz stand gut ein Meter unter dem Wasser der reißenden Pegnitz und zu Hause war ebenfalls Land unter. Minus ein Meter ist auch ein Tiefpunkt.

Zum Glück durften wir als Ausgleich Mitte **Juni** zur Vortour nach Lofer aufsteigen. Mit den üblichen übergroßen Rucksäcken ging es hinauf zur Materialhöhle, welche wir – und das ist noch nie dagewesen – durch den allerletzten Schnee erst aufgraben mussten. Erwähnenswert ist ebenfalls, dass wir dieses Jahr die allerersten Hüttengäste waren. Dank bester Beziehung zu Kathi, der Wirtin der von-Schmidt-Zabierow-Hütte, mit dem Hüttengeneralschlüssel ausgestattet, durften wir uns ohne Wirtsleute selbst bewirten. Fast hätten wir diesen Service noch auf versprengte Bergwanderer ausdehnen müssen. – Ja Servus, hoscht a Bier?

Im **Juli** strebten die Schreibtischforscher dann zum internationalen Höhlenforscherkongress der UIS ins tschechische Brno/Brünn.

Einen Großteil der ca. 1.600 Teilnehmer aus aller Welt konnte ich mit einem Vortrag über den Loferer Schacht erfreuen (10,6 km / 806 m Tiefe – unsere zweite Heimat). Radu's Kurzfilm über „unsere“ Höhlen wurde begeistert aufgenommen. Fast hätten wir

mit unserem detaillierten Höhlenplan einen Award gewonnen. Immerhin ging der Preis „best of all“ in einer anderen Kategorie an unsere portugiesischen Freunde. Natürlich haben wir dabei viele Kontakte geknüpft und endlos dunkle Neuigkeiten ausgetauscht. Neben nächtlicher, suburbaner Aktivität in Brno, nutzten wir die Zeit, um einige Großhöhlen in Mähren zu besuchen.

Der weitere Juli brachte mit Petr Caslavsky den absoluten „Tiefpunkt des Jahres“: 1.150 Höhenmeter Tiefe unter Eingang konnte in der Höhle mit dem Namen „Iron deep“ in Montenegro erreicht werden. Weit über ein Kilometer tief und dabei geht es noch weiter! Gratulation und unsere Hochachtung zu dieser Leistung! Rekord für Petr, für Montenegro und für den DAV Frankfurt!

Ende **August** war es dann wieder soweit: Internationaler Großangriff mit 12 Personen auf den Loferer Schacht in den Loferer Steinbergen. Sechs Glückliche durften unten werkeln. Bei minus 735 Meter Tiefe wollten wir endlich durch den spendenden Versturz. Sechs Ungeduldige saßen als Ablösung draußen im Regen bis nichts mehr ging. Tiefpunkt! Der Frustkiller war dann unter anderen Neuentdeckungen das Sesam-öffne-Dich der ORO-Freezer Höhle. Über den neuen Stern am Höhlenhimmel und sein Potential wurden bereits Wetten abgeschlossen. Am frei schwingenden Seilende bei schon minus 125 Metern gähnt dort das „Schwarze bodenlose Nichts“, verhüllt als zylindrische Vertikale – 150 Meter . . . whow, ein gefühlter Supertiefpunkt!

Exakt mit dem gegebenen Flugplan ging es Anfang **Oktober** zu viert „schnur stracks“ in



Die Schatten der Unterwelt



Höhlenforscher entspannt

Höhlengruppe

die Kreuzhöhle. Drei Biwaknächte bei plus 1°C und zwei volle Forschungstage wurden angenehm genutzt. Der Tiefpunkt konnte in zwei Schachtstrecken, jeweils bis minus 450m vorgeschoben werden, Ende zwei mal offen!

Das ebenfalls vierköpfige Außenteam vergnügte sich bei Bergsteigen mit Höhlensuche und natürlich der sofortigen Befahrung von Neuentdeckungen. Schließlich kann in Lofer jeder seine eigene Höhle finden (versprochen). Diesmal waren wir dann nach offiziellem Hüttenschluss die letzten Gäste. Dafür haben wir uns beim Einmotten und „Zumachen“ aktiv revanchiert – schließlich haben wir im Juni ja auch „aufgemacht“.

Anfang **November** ging es zum Entspannen (für mich) wieder in den französischen Jura. Dabei war es jedoch für viele Einsteiger im Gegenteil sehr spannend! Durch ein kleines Fenster in der Höhlendecke in den

donnernden Wasserfall des Verneau-Systems zu blicken, ist absolut denkwürdig. Der Nervenkitzel wurde im großen 40-Meter-Schacht der Baume de Cretes dann noch gesteigert. Viele persönliche Tiefpunkte wurden für die ganze 8-köpfige Gruppe bei minus 151 Meter erreicht. Da schmecken Baguette, Wein und Käse am warmen Ofen hinterher doppelt gut.

Der **Dezember** ist der Monat der Berichte: Jahresbericht, Forschungsbericht, Höhlenbeschreibungen, Höhlenbuchprojekt, Höhlen-Inventur, Pläne zeichnen, Material und Budget planen, Touren planen, Unterkünfte auskundschaften . . . sowie auch der legendären Höhlengruppen-

Weihnachtsfeier! Diesmal haben wir uniformiert mit unseren neuen Lofer T-Shirts die ganzen Heldenfilme des Jahres angesehen. Der finale „Tiefpunkt“ des Jahres.

Sodele, wer bis hier gelesen hat, hält es auch locker mit uns aus. Bitte meldet Euch einfach, wir sind gespannt auf Euch.

Unsere versteckten Aktivitäten sind auf der DAV-Homepage, sowie unter:

www.caverender.de

direkt zu entdecken. Live erleben ist jedoch viel besser!

*Bis bald, Glück tief,
Oliver Kube*

www.caverender.de



Jungmannschaft

Das Jahr 2013 starteten wir mit Skitouren und Hallenklettern. Ähnlich wie im Vorjahr sind durch den „Sportkletter-Boom“ vor allem in der Hallensaison einige Neue zu uns gestoßen. Die neue vereinseigene Halle wird gut angenommen. Es wird somit zunehmend leichter, fast jeden Tag ein paar Kletterwillige zu finden. Über unsere Facebook-Gruppenseite (DAV Frankfurt am Main – Jungmannschaft) kann jeder seine „Termine“ verkünden.

In den wärmeren Jahresteilten waren wir an den Felsen der Umgebung unterwegs. Es fanden auch Wochenendfahrten ins Frankenjura und die Vogesen statt.

Leider sind wir dieses Jahr nicht als Gruppe zum Alpinklettern gekommen. Unser Material an mobilen Sicherungsmitteln konnten wir aber aufstocken, sodass wir dieses Jahr sicherlich auch als Gruppe wieder zum Alpinklettern kommen werden.

Das Jahr 2013 verabschiedeten ein paar von uns kletternd bei bestem Wetter in der Türkei.

Auf unserer Gruppenseite im Internet findet ihr weitere Informationen über die Gruppe und ein paar schöne Fotos.

Wir hoffen auch im kommenden Jahr, einige Neue bei uns begrüßen zu dürfen.

Christian Guse



Skigruppe

LVS-Übung am Lohrberg

Pünktlich zum Beginn der neuen Tourensaison, Ende November, startete die Skigruppe zu ihrer alljährlichen LVS-Übung am Lohrberg. Vorgeschaltet war ein Theorieabend, an dem René uns die Grundlagen darlegte und über die neuesten Erkenntnisse berichtete. Die Handhabung der Geräte, aber besonders auch das korrekte Verhalten in Notfallsituationen kennt jeder, doch das wiederholte Auffrischen ist notwendig und machte in der Gruppe zusätzlich Spaß. Die Witterungsverhältnisse am Lohrberg gaben uns schon den ersten Vorgeschmack auf den Winter.

Eröffnung der Tourensaison 2013 auf der Dresdner Hütte

Am 25. November machte sich Gerhard mit einigen Gruppenmitgliedern auf in die Stubai-Gletscherzone zur Dresdner Hütte (2200 m) zum sog. „Tiefschneetraining“. Von Tiefschnee war leider wieder keine Spur zu sehen. Die Pisten präsentierten sich aber in gutem Zustand.

Silvester Skitour zur Spitzmeilenhütte Vom Winde verweht . . .

. . . könnte man diesen Kurzbericht über die Silvestertour auf die Spitzmeilenhütte betiteln. Aber diejenigen, die der kalte und böige Wind im Tourengebiet traf, hatten es ja noch gut. Es gab auch Mitglieder der Skigruppe, die dort oben zunächst gar nicht ankamen, weil sie an der Talstation zum Einstieg in das Skigebiet Flumser Berge vom strömenden Regen zurückgespült wurden und eine außerplanmäßige Übernachtung in Oberterzen einlegen mussten. Nicht nur das differenzierte Anreiseverhalten der Skigruppe mit Anreise am 26., 27. und 28. Dezember, sondern auch diese Sondereffekte führten also dazu, dass es ein bisschen dauerte bis die Skigruppe zu planmäßiger Mannschaftsstärke aufstieg.

Man traf sich dann mehr oder weniger zufällig auf dem Wegabschnitt von der Wurst- und Punschalm „Fursch“ hoch zur Spitzmeilenhütte. Die eine Hälfte hatte erfolgreich ihre Anoraks über Nacht in einem Schweizer Hotel getrocknet, während die andere Hälfte bereits Unternehmungsgeist und Spürsinn bei der Bergung einer wortwörtlich abgängigen Thermoskanne bewiesen hatte. Auch Windböen, die erfahrene Skitourengeher vom Ski rissen, konnten die Wiedervereinigung zum traditionellen Silvesterlindwurm nur unwesentlich verzögern.

Es folgten dann immer abwechselnd ergiebige Tourentage bei Schönwetter und Suchspieltage bei Wind und/oder Nebel.

Schnee für Unternehmungen im Umfeld der Spitzmeilenhütte gab es mehr als ausreichend, zu Beginn war sogar die Lawinlage mit der Warnstufe 3 sehr vorsichtig einzuschätzen. Nett, wie bereits fünf Jahre zuvor, der Wissmeilen mit seiner reizvollen, südseitigen Abfahrt durch Tiefschneemulden.

Ein Novum, zumindest für die Skigruppe, war die Besteigung des Schnürli, bei der Schneeschuhgeher ohne jedes Handicap genau so auf ihre Kosten kommen, wie Skitourengeher. Eine Abfahrt existiert praktisch nicht, aber die landschaftlichen Eindrücke bei dieser winterlichen Wanderung über die karstige Hochebene südlich des Spitzmeilens sind die Anstrengung wert. Alpinistischer Höhepunkt sicher die Besteigung des Spitzmeilen-Gipfels an Neujahr. Nach diesem Auftakt muss eigentlich ein gutes Bergjahr folgen!

konnten die Teilnehmer sich dieses Jahr über eine perfekte Tourenwoche freuen. Stationen am Berg waren Essen-Rostocker-Hütte, Kürsinger Hütte und nach dem Venedigergipfel (3666 m) die gastliche Johannishütte. Szenenwechsel dann via Kals und Kalser Glocknerstraße zum Luckner Haus und Aufstieg zur futuristischen Stüdlhütte.

Die eingeplanten Zeitreserven ermöglichten es, dass der exponierte Gipfel des Großglockners (3798 m) bei herrlichem Frühlingwetter erreicht wurde. Die ungewöhnlich hohe Schneelage im Frühjahr 2013 gestattete dann eine perfekte Skiabfahrt hinab bis zum Luckner Haus.

Soviel zur Skisaison und weiter ging es auf dem Mountainbike beispielsweise die Ausfahrt Krißtel – Staufn – Hohe Kanzel – Krißtel am 16. 6. 2013.



Die Skigruppe auf dem Schnürli vor dem Spitzmeilen

Skitourenkurs für Anfänger

Im Oberbergertal wurde vom 3. März bis 10. März der Nachwuchs von unserer Fachübungsleiterin Sabine in die Grundlagen des Skitourengehens eingewiesen. Materialsichtung, Auf- und Abfellen, die Technik des Aufsteigens und Abfahrens im Gelände, Tourenplanung und Routenwahl, LVS-Übung standen auf dem Programm.

Großvenediger – Großglockner 13. bis 25. April 2013

Skitouren in den Hohen Tauern – bereits 2012 als Tourenwoche ausgeschrieben – sollten den krönenden Abschluss der Tourensaison 2013 bilden. Dank großzügiger Zeitplanung

Auf 55 km und 1100 Hm im abwechslungsreichen Gelände mit einigen Trails wurden auch einige Fahrtechnik-Übungen eingebaut. So hatten elf Ski-gruppenteilnehmer auch im Sommer ihren Spaß im Gelände.

Karl Bechtold und Volker Kaltschnee

Wandergruppe

*Liebe Wanderfreunde und
Wanderfreundinnen!*

Das Jahr 2013 begann für die Wandergruppe gleich mit einer Organisationsänderung. Auf der Jahresversammlung am 19. Januar wurde die Leitung der Wandergruppe neu gewählt. Wir (Edelgard Pawellek und Günter Richter) haben dieses Amt von Ernst Kreß und Gertrud Müller übernommen, denen wir für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre danken.

Wir werden die Wandergruppe gemeinsam als Team leiten.

2013 war für uns ein Übergangsjahr, weil die Jahresplanung ja bereits im Vorjahr erfolgte und wir wollten oder konnten so schnell auch

keine wesentlichen Änderungen vornehmen. Fast alle Wanderungen konnten – wie geplant – durchgeführt werden.

Hierfür danken wir allen G.-Tourenleitern/innen.

Nachfolgend unsere Statistik:

- 11 Sonntagswanderungen
- 11 Samstagswanderungen
- 5 Mittwochswanderungen
- 3 Mehrtagesfahrten
- 1 Kurzwanderung

Unsere Wanderungen waren so geplant, dass sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar waren, außer zwei Sonntagswanderungen, die wir als Buswanderfahrten organisiert hatten.

Die Planung für 2014 ist fertig. Wir haben wieder 12 Sonntags-, 12 Samstag-, 7 Mittwochswanderungen und 2 Mehrtagesfahrten geplant.

An- und Rückfahrten zu und von den jeweiligen Wandergebieten finden überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt. Wir sind so flexibler und können auch in kleineren Gruppen wandern. Zwei Sonntagswanderungen sollen auch in 2014 als Buswanderfahrten durchgeführt werden.

Die Leitung der Wandergruppe wünscht allen Mitwanderern/innen ein schönes und unfallfreies Wanderjahr 2014.

*Ihre /Eure Gruppenleitung
Edelgard Pawellek und Günter Richter*



Anzeigen

BEKLEIDUNG
SCHUHE
AUSRÜSTUNG



**FRISCHER-SCHÖNER-GRÖßER
in Bad Homburg**

Bei Vorlage Ihres DAV-Ausweises erhalten Sie 10% auf alle Produkte.
Louisenstraße 123 · 61348 Bad Homburg · Tel.: 06172 2715820
Mo-Fr: 10.00-19.00 Uhr · Sa: 10.00-18.00 Uhr

DRAUSSEN ZU HAUSE




**Jack
Wolfskin
-STORE-**

Das Wander- und Bergsport-Fachgeschäft im Taunus seit 1993

Bei Vorlage des DAV-Ausweises erhalten Sie 10% auf alle Produkte

20 Jahre Reisefieber

Jeden Monat 20% Rabatt auf das Produkt des Monats
Infos im Laden oder unter www.reisefieber-outdoor.de



**Reisefieber
Ihr bärenstarker Ausrüster**

Reisefieber GmbH · Louisenstraße 123 · 61348 Bad Homburg · Tel. 06172 - 20204 · Mo - Fr 10 - 19 Uhr · Sa 10 - 18 Uhr

**Redaktionsschluss
für das neue
MB 2 - 2014
ist der
28. März 2014!**

**Ihre Texte
sowie Ihre Fotos
in einer hohen
Auflösung
mailen Sie bitte an:
cs@graphicus.de**



Jugendgruppe – Das erfolgreiche Jahr 2013!

Im **Januar** ging es zum Eislaufen in die Frankfurter Eissporthalle. Egal wie gut das Laufen auf den dünnen Kufen und dem glatten Eis gelang, alle hatten jede Menge Spaß und konnten sich richtig auspowern.

Zum Schlittensfahren fuhren wir im **Februar** auf den Hoherodskopf. Ob alter oder neuer Holzschlitten, Plastikschlitten oder Rennbob, die Vor- und Nachteile wurden von allen getestet. Der Favorit am Ende des Tages hieß Doppelsitzer-Plastikbob.

In den **Osterferien** sind wir in den Süden aufgebrochen nach Kroatien. Erwartet hatten wir viel Sonnenschein, schöne Felsklettereien und vielleicht den ersten Badegang im Meer. Leider wurde daraus nicht ganz so viel. Klettern klappte sehr gut, allerdings fehlte die Sonne bei Schnee war es etwas kalt. An zwei Tagen regnete es, so dass eine Wandertour und ein Ausflug in die Stadt gestartet wurden. Trotz allem war es eine schöne Kletterumgebung mit viel Natur.

Im **April** fand das jährliche Slackline-Festival in Rüsselsheim statt, bei dem wir natürlich nicht fehlen durften. Mit einer kleinen Gruppe wurden alle möglichen Arten von Lines ausprobiert und die ersten Sprünge eingeübt.

Ins Murgtal in den Schwarzwald fuhren wir zum Klettern über das lange Wochenende an **Christi Himmelfahrt**. Leider war uns das Wetter wieder nicht ganz so recht gesonnen, so dass wir zum Stadtbummel nach Baden-Baden ausweichen mussten. Glücklicherweise besteht so ein Wochenende aber aus mehreren Tagen, so dass trotz des Regens, das coole Klettergebiet getestet werden konnte.

Ein weiteres gemeinsames Wochenende wurde im **Juni** verbracht. Während klettern einen kleinen Teil ausmachte, wurden Gruppenspiele gespielt, der Teamgeist gestärkt, sich besser kennengelernt und eine Seilrutsche

aufgebaut. Abends wurde gegrillt und man schaute gemeinsam zum Abschluss einen Film.

Die **Sommerfahrt** ging in die Jugendbildungsstätte (JuBi) nach Bad Hindelang. Durch die gute Verbindung von Frankfurt aus, wurde hier die Deutsche Bundesbahn genutzt. Egal ob Wandern, Baden, Klettern, Canyoning, Klettersteig, Slacken oder Schwimmen, viele verschiedene Aktionen wurden hier mit riesigem Spaß ausprobiert. Eine Woche war hier definitiv zu kurz.



Jetzt war schon mehr als das halbe Jahr um und es wurde noch nicht im Cratzenbach gegrillt, so dass dies unbedingt nachgeholt werden musste. Während tagsüber der Fels in der Sonne zum Klettern ausgiebig genutzt

wurde, saß man gemütlich abends am Feuer und stärkte sich.

Schnell kamen die **Herbstferien**. Da ausnahmsweise nicht nach Frankreich oder Italien gefahren wurde, unternahmen wir eine Woche in der Umgebung von Frankfurt täglich actionreiche Aktionen.

Ob Klettern in der Halle in Wetzlar, Frankfurt (T-Hall und DAV Kletterzentrum) oder Kelkheim, im Hochseilgarten in Seulberg, die Künste konnten erfolgreich verbessert werden. Auch im Seilgarten in Bodenrod wurden der Teamgeist und das Gleichgewicht gefordert.

An den anderen Tagen fuhren wir in den Zoo, ins Schwimmbad und zum Bowlen. Natürlich haben wir zum Abschluss unserer Woche bei nicht mehr ganz so warmen Temperaturen wieder gegrillt.



Bei der **Pflegeaktion der Eschbacher Klippen** bewiesen die Kids ebenfalls Durchhaltevermögen gegenüber dem kalten, verregneten Wetter. Nach gut drei Stunden war der Fels sauber, die Seile und Klamotten



durchgeweicht und zu Hause musste sich jeder erst einmal aufwärmen.

Unseren **Jahresrückblick** veranstalteten wir im DAV-Haus. Zuerst wurde ausgiebig in unserer Halle geklettert. Im Anschluss daran jede Menge leckere, selbstgebackene Plätzchen gegessen und einige Bilder von unseren Fahrten geschaut. Der jährliche Tisch-Boulder-Wettbewerb durfte dabei natürlich nicht fehlen.

Ausserdem fanden nicht nur größere Fahrten dieses Jahr statt. Fast jeden Sonntag wurde in der Umgebung von Frankfurt geklettert. An verregneten oder kalten Tagen ging es in die Kletterhallen, z. B. nach Wetzlar, Kelkheim, Darmstadt, Bensheim, in die T-Hall nach Frankfurt oder in die zwei Hallen nach Wiesbaden. Nach der Eröffnung unseres DAV-Kletterzentrums wurde diese ebenfalls gut genutzt.

Bei Sonnenschein ging es an die Eschbacher Klippen, zum Morgenbachtal oder nach Schriesheim.

Insgesamt können wir auf ein erfolgreiches, fantastisches, abwechslungsreiches Jahr 2013 zurückblicken.

Christin Geisler



In eigener Sache:

Gesucht wirst DU. Wenn du mindestens 16 Jahre alt bist und Lust und Zeit hast regelmäßig diese Aktionen mit zu planen und durchzuführen, freuen wir uns, wenn Du uns anschreibst oder eine Mail schickst.

sportlich



Klettern in Arco – Herbst 12

begeistert



Schlittenfahren Hoherodskopf

Immer mit Spaß dabei



Wenn mal kein Fels vorhanden ist

flexibel

DAV Sektion Frankfurt am Main

neugierig



Pfalz – Legen und Finden von Material

umweltbewusst



Eschbacher Klippen Pflegeaktion

offen für Neues

abwechslungsreich



ein Team Slacklinefestival in Rüsselsheim



Knotenkunde etwas anders – Gordischer Knoten



Eislaufen in Frankfurt

aktiv



3 Füße, 3 Hände in der Kletterhalle

Trekkinggruppe

2013 war für die Trekkinggruppe wieder ein aktives Jahr. Unsere 9 Tourenleiter/-innen haben insgesamt 13 Tagestouren, 10 Wochenendtouren, 7 Mehrtages- und 2 Wochentouren angeboten, die allesamt wieder schnell ausgebucht waren. Mit einigen neuen Mitgliedern und wenigen Austritten zählt die Trekkinggruppe zum Ende des Jahres wieder etwa 70 aktive Mitglieder.

Die monatlich stattfindenden Tagestouren in die nahegelegenen Hügel des Taunus, Odenwalds oder des Spessarts erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit und boten gute Schnuppertouren für neue Mitwanderer.

Den Auftakt der Mehrtagestouren macht schon seit ein paar Jahren Birgits Schneeschuhtour in den nördlichen Schwarzwald. 2013 gab es eine neue Tour mit Standort in Baiersbronn-Buhlbach. Bei guten Schneebedingungen mit ständig leichtem Schneefall wanderten wir am Samstag hinauf zur Darmstädter Hütte und bei mäßiger Fernsicht auf der Höhe weiter zum Seibelseckle. Zurück zum Hotel ging es mit dem Bus. Am Sonntag folgte noch eine schöne Halbtagestour durch den tief verschneiten Tannenwald.

Anfang **März** führte Klaus die erste Frühlingswanderung in den hessischen Spessart entlang des Spessartbogens.

Zu **Ostern** hat Kerstin mit viel Aufwand eine 11-tägige Wanderung auf der **GR-221 durch die Serra Tramuntana auf Mallorca** organisiert und geführt. Alle Mitwanderer/-innen waren begeistert von der Sonne, der Landschaft, den Dörfern und Unterkünften –

die Tour war noch lange Gesprächsthema in der Trekkinggruppe!

Die zweite Ostertour führte Birgit bei eher winterlichen Bedingungen auf dem Ahrsteig von der Ahrquelle in Blankenheim bis nach Kreuzberg. Landschaftlich auch sehr schön, aber für eine Frühlingstour leider viel zu kalt! Eine weitere „kalte“ Frühlingstour führte Stefan gegen Ende **April** über die noch verschneiten Höhen des nördlichen Schwarzwalds auf dem Westweg von Bad Herrenalb über Forbach, die Hornisgrinde und Alexanderschanze bis nach Bad Griesbach.

Zum **1. Mai** bot Berthold den dritten Teil des „Projekts Eifelsteig“ an, das sich größter Beliebtheit erfreut. Die Etappen 9 bis 12 führten von Hillesheim über Gerolstein, Daun und Manderscheid zum Kloster Himmerod.

2013 führte Klaus die fünfte Langwanderung auf „mindestens“ Marathondistanz mit 46 km im südlichen Rhein-Main-Gebiet von Neu-Isenburg bis nach Darmstadt. Nur wenige Tage später lud Klaus zur Himmelfahrts-Radtour mit „Ziel Erzhausen“ ein.

Die **Pfingstwanderung** ging „Quer durch den Thüringer Wald“, geführt von Thomas. Zunächst ein Stück auf dem Rennsteig, dann auf dem Rhön-Rennsteig-Weg lernten wir thüringische Landschaft und Gastfreundschaft um und in Oberhof und Schwarza kennen.

Auch die **Fronleichnamstour** führte uns in den Osten. Birgit startete das Projekt „Kammweg Erzgebirge-Vogtland“ ganz im Osten, nämlich in Geising, südlich von

Dresden. In der vom Bergbau geprägten Kulturlandschaft gab es viel zu entdecken. Viele von uns waren erstmals im „Weihnachtsdorf Seifen“, wo wir die handwerkliche Herstellung der berühmten Holzkunst bestaunen konnten. Leider spielte auch bei dieser Tour das Wetter gar nicht mit, so dass wir mit der letzten Bahn vor dem großen Hochwasser das hintere Tal der Flöha verlassen konnten. Aber: das Projekt wird fortgesetzt!

Ende **Juni** machte die Gruppe eine Gemeinschafts-Bergtour auf der Via Alpina durch das Mangfallgebirge von Oberaudorf zum Tegernsee. Die in der Folgeweche geplante Bergtour im Bregenzer Wald wurde wegen Regen- und Schneemeldungen kurzfristig abgesagt.

Anfang **August** hat Renate wieder ein tolles Paddel- und Zeltwochenende organisiert. Am Samstag wurde auf der Lahn bei Diez gepaddelt, und am Sonntag wanderte die Gruppe hinauf zur Schaumburg.

Die verschobene zweite Bergtour organisierte Birgit für sechs Personen Mitte August im Montafon mit Stützpunkt auf der Lindauer Hütte. Das Wetter hat nun endlich mitgespielt und wir hatten drei schöne Wandertage!

Ein wahres Highlight für Bergfans war die von Berthold Anfang **September** geführte Wochentour durch die Hohen Tauern von den östlichen Zillertaler Alpen bis zum Gebiet um den Großvenediger.

Noch ein Highlight waren fünf Tage auf dem Schluchtensteig im Schwarzwald Anfang **Oktober**. Peter startete die Tour mit einer Champagner-Fahrt mit der Sauschwänzlebahn, die bei allen gut ankam. Auch die Wanderungen durch die Gauchach- und die Wutachschlucht waren ein voller Erfolg, den Peter mit einem tollen Film gut dokumentierte.

Weitere Herbsttouren von Klaus und Birgit führten einmal „Quer durch den Vogelsberg“ und auf dem „Lahnwanderweg von Diez nach Bad Ems“. Peter organisierte noch ein Zeltwochenende im herbstlichen Pfälzer Wald.

Die traditionelle Nikolaustour mit Weinprobe ging mit 26 Wanderer/-innen am zweiten Advent nach Treis-Karden an die Mosel. Auf Wald- und Weinbergswegen oberhalb der Moselschleifen führte Klaus die große Gruppe souverän bis zum Weihnachtsmarkt nach Cochem.

Die Gruppenleiterinnen Birgit und Caroline bedanken sich ganz herzlich bei den Tourenleiterinnen Kerstin, Renate und Katharina und Tourenleitern Klaus, Peter, Berthold, Thomas und Stefan für ihr Engagement und die schönen Touren des Jahres 2013.

Birgit Rubin



Trekking – Am Drusator, 2342 m, oberhalb der Lindauer Hütte

Kletterclub Frankfurt (KCF)

War der KCF in den letzten Jahren in seiner Teilnehmerzahl doch eher im Stillstand, wenn nicht sogar Rückgang, trug die Eröffnung der Kletterhalle zu einem enormen Wachstum bei.

Vielleicht wird sich aus dieser großen Anzahl an Neuzugängen wieder eine Gruppe mit mehreren Gruppenaktivitäten bilden.

Die wenigen Aktivitäten begannen 2013 mit Klettern im warmen Sizilien, es konnte sogar im T-Shirt geklettert werden, um anschließend im kalten Gourmetbiwak zu schlemmen. Hier konnte zwar auch

ein T-Shirt getragen werden, Faserpelz, Daunenjacke, Mütze, dicke Strümpfe und für die Nacht der warme Schlafsack waren bei -17 Grad aber unerlässlich. Kalt ging es auch bei der Durchquerung des Sarek Nationalparks in Lappland bei unter -20 Grad zu.

Der „Nordwand“-DAV-Heim-Kino-Abend, die Fahrt auf die Schwäbische Alb, in die Sächsische Schweiz und ins Donautal waren darüber hinaus die einzigen „Gruppenevents“, die dieses Jahr stattfanden.

Aber nicht nur die Halle, nein auch die

bisherigen KCFler sorgten dafür, dass der DAV-Frankfurt in naher Zukunft keine Nachwuchssorgen haben muss. Wir können dieses Jahr vier „Neumitglieder“ begrüßen, die schon mit einem Klettergen geboren wurden. Wenigstens hier zeigten die KCFler Aktivität. Ob hieraus allerdings eine neue Lynn Hill und Marietta Uhden und ein neuer Güllich und Glowacz werden, bleibt abzuwarten.

Im Glauben auf ein aktiveres, unfallfreies Jahr 2014.

Erik Hirschfeld, Frank Gundersdorff

Sektionsbücherei

Die Buchausleihe in der Sektionsbücherei mit Hilfe der EDV hat sich nun auch im dritten Jahr voll bewährt. Die Einführung einer neuen Software für den Onlinekatalog hat leider zu Ausfallzeiten geführt. Im Augenblick funktioniert die Suche nach Titeln wieder, jedoch ist die Anzeige der Verfügbarkeit nicht auf dem neuesten Stand. Wir hoffen, dass zu Beginn der Ausleihe am 6. 2. 2014 die Umstellung vollständig gelingen wird.

Wer sich über die Neuanschaffungen des letzten Jahres informieren will, kann dies mit Hilfe der Links auf der Internetseite „Neuerwerbungen-13/2 und 13/4“ tun. Um der Nachfrage nach reinen Kletterführern nachzukommen haben wir als neue Kategorie KF (wie Kletter-Führer) eingeführt. Die Umschreibung von Titeln aus dem bisherigen Bestand mit dem Schwerpunkt Klettern werden wir nach und nach vornehmen. Damit haben wir eine Abgrenzung zu den „Bergtouren-Führern“ hergestellt, die bei der Suche vor Ort hilfreich ist.

Da wir aus Datenschutzgründen nicht über einen Zugriff auf die Mitgliederdatei in der Geschäftsstelle verfügen, haben wir im letzten Halbjahr für die Aufnahme in die Leserliste ein eigenes Registrierungsformular für die Bücherei vorbereitet. Darin ist vor allem die Angabe von Adresse, Mail-Adresse und Telefonnummer wichtig. Leider kommt es immer wieder vor, dass über dem Leseifer die Ausleihfrist völlig aus dem Augenmerk verschwindet. An dieser Stelle appellieren wir an alle Leser, die Ausleihordnung, wie sie auf dem Registrierungsformular festgehalten und auch im Internet veröffentlicht ist, doch bitte genauer zu beachten. Das Ausleihformular kann übrigens über den entsprechenden Link auf der Internet-Büchereiseite ausgedruckt und vorbereitet zur Ausleihe mitgebracht werden.

Durch den Betrieb der Kletterhalle ist auch die Ausleihe in der Bücherei etwas belebt worden. Hallenbenutzer kommen hin und wieder vor oder nach ihrer Aktivität in der

Bücherei vorbei. Die Leserdatei ist inzwischen von 190 auf 250 Eintragungen gestiegen, ebenso die Zahl der Ausleihen von 750 auf 900.

Zum Schluss richten wir zum wiederholten Male den Appell an die Vielzahl von Mitgliedern der Sektion, sich für die Betreuung der Bücherei verantwortlich zur Verfügung zu stellen. Mittelfristig wird man sich überlegen müssen, wie und auf welchem Niveau die Sektionsbücherei weiter zu führen ist.

Übrigens: Den Online-Katalog erreichen Sie über :

www.alpenverein-frankfurtmain.de

->Angebot und Service ->Bücherei (Java-Script unbedenklich akzeptieren)

Gerhard Arnold

Familiengruppe 1

Folgende Gemeinschaftsaktivitäten der Familiengruppe I haben im Jahr 2013 stattgefunden:

- ▶ Schlittschuhlaufen im Frankfurter Eisstadion.
- ▶ Skiwochenende in Rhön auf der Wasserkuppe. Unterkunft: Jugendhaus des Landessportbundes auf der Wasserkuppe.
- ▶ Eine Streckenwanderung auf dem Rheinsteig von Assmannshausen nach Lorch.
- ▶ Ein mehrtägiger Ausflug in die Pfalz an Pfingsten. – Besuch des Biosphären Haus in Fischbach – Vierburgen Wanderung von unserer Unterkunft in Heilsbach

zum Chateau Fleckenstein – Besuch des Hambacher Schlosses auf der Rückfahrt.

- ▶ Eine Radtour entlang der Nidda vom Quellgebiet bei Nidda bis Okaben.
- ▶ Ein Besuch im Dialogmuseum statt Radtour in den Wetterpark Offenbach. Das Wetter hat uns an dem Wochenende einen Strich durch die Planung gemacht.
- ▶ Herbstausflug ins Ahrtal vom 4. bis 6. 10. Wanderung durchs Ahrtal zum Regierungsbunkers in Bad Neuenahr. Rundwanderung um unsere Unterkunft, dem Naturfreundehaus Berg und anschließender Besuch der Sommerrodelbahn in Altenahr.

- ▶ Jahresabschlusswanderung als Orientierungswanderung an der Hohenmark in Oberursel und gemeinschaftliche Jahresplanung für das Jahr 2014.

Unser Dank gilt allen engagierten Familien, die durch ihre Teilnahme und Organisation von Ausflügen die Familiengruppe mitgestaltet haben.

Auch im Jahr 2014 freuen wir uns auf weitere gemeinsame Ausflüge.

Astrid Gau und Stephan Handschuh

Familiengruppe II

Zahlreiche Unternehmungen führten wir im sechsten Jahr unseres Bestehens durch. Was wir in diesem Jahr erlebt haben, lest ihr jetzt.

„Skifoan“

Den Jahreswechsel 2012/2013 erlebten einige Familien in Mürren in der Schweiz. Mit Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau wurden so einige steile Pisten in Angriff genommen. Die blauen Pisten gelten seither als „lahme Wanderwege“ Einzig die Sessellifte scheinen hier etwas ruppig zu sein, aber nach ein paar Fahrten klappte auch das sturzfrei. Nachmittags vergnügte sich die Gruppe beim Rodeln und im Hallenbad. In der Silvesternacht durfte das mitgebrachte Feuerwerk natürlich nicht fehlen. Fazit der Woche: Es war toll, leckeres Essen, super Wetter, keine Wartezeiten am Lift und echte Fortschritte bei den Kindern.

Eine weitere Skifahrt fand in der ersten Januarwoche in der Jugendbildungsstätte des DAV nach Bad Hindelang statt. Die Unterkunft ist super geeignet für Familien und preisgünstig noch dazu. Dank der Bushaltestelle vor dem Haus reisten wir täglich mit Kind und Kegel nach Oberjoch. Die Kinder besuchten fast alle einen Skikurs und machten große Fortschritte. Auch hier hatten wir tolles Wetter. Am Abend wurde nach Herzenslust gebouldert oder so manches Kickerduell durchgeführt. Das Essen schmeckte superlecker und so ging die Woche viel zu schnell vorbei. So manche Blessuren machten allerdings auch den einen oder anderen Krankenhausbuchung notwendig.

Genug auf Ski geübt, trafen wir uns im Februar in der Frankfurter Eissporthalle, um ganz souverän auf Schlittschuhen unsere Runden zu ziehen.

Klettern, klettern, klettern

Im März zog es uns wieder nach draußen. Der Seilgarten von Sigi Nitsch sollte diesmal in Augenschein genommen werden. Mitten im Wald zwischen den Bäumen sind Seile angebracht. Jede Station beinhaltet eine Aufgabe, die nur gemeinsam von den Familien gelöst werden konnte. Da galt es einen Sumpf oder mit einer Liane den Krokodilteich zu überwinden. Begeistert kehrten die Familien von diesem Abenteuer zurück, obwohl das Wetter wenig erquicklich war.

An den Eschbacher Klippen eröffneten wir bei traumhaften Wetter die Klettersaison und übten schon mal für die nächste Aktion an Himmelfahrt.

Drei Wochen später im Mai lockte das erste verlängerte Wochenende. Anfahrts technisch gegen den Strom erreichten wir völlig stressfrei Duisburg. In Deutschlands größter künstlicher Outdoor Kletteranlage im Landschaftspark

Nord tobten wir uns zwei Tage an ehemaligen Erzbunkeranlagen aus, bis uns der Regen ins nahegelegene Restaurant spülte. Manche Eltern kletterten währenddessen ganz eifrig in den Überhängen und die Kinder lernten sich gegenseitig zu sichern, andere spazierten durch die stillgelegte Industrieanlage und bestaunten die Tatortkulisse sowie die Fotografen und die Models, die im dünnen Kleid Wind und Regen trotzen mussten. Untergebracht waren wir bereits zum dritten Mal in der Jugendherberge auf dem Gelände. Am letzten Tag traten wir wegen feuchter Witterung etwas früher die wieder entspannte Heimreise an.

Ende Mai wurde die Kletterhalle eröffnet. Auch hier waren einige Helfer aus der Familiengruppe mit dabei. Die Kinder konnten derweil schon mal die Boulderhalle testen.

Rund um den Edersee

An Fronleichnam zog es uns wieder einmal an den Edersee. Diesmal war die Jugendherberge Waldeck unser Quartier. Wir erkundeten einen Fledermauslehrpfad. Den Abschluss der Wanderung verbrachten wir, die letzten Sonnenstrahlen genießend, auf einem Abenteuerspielplatz. Am nächsten Tag wollten wir mit der Gondel zur Burg Waldeck auffahren, aber wegen Sturm und Regen fuhr diese nicht. Das hieß nicht gerade zur Freude der Kids Aufstieg zur Burg bei Regen und Sturm. Oben angekommen knatterte und stank es wegen Hunderten von alten Isettas. Beeindruckt von den alten Fahrzeugen erstürmten wir das Burgmuseum. Besonders die Kerkeranlagen und Folterinstrumente begeisterten die Kinder, so dass wir den ganzen Nachmittag im Museum verbrachten. Aber was soll man sonst auch bei diesem Wetter machen. Für einen Kaffee und Kuchen im Burgcafé blieb trotzdem noch Zeit. Da wegen Sturm die Gondel immer noch nicht fuhr, hieß es, den Berg auch wieder abzusteigen. Abends hatten wir einen Termin in der Fledermauswarte. Hier wurde uns einiges über das Leben der Fledermäuse gezeigt. Am dritten Tag fuhren wir mit dem Schiff zur Staumauer, um dort den Tierpark zu besuchen. Die Greifvogelschau hoch über dem Edersee beeindruckte uns mächtig. Nachdem wir auch die Wolfsfütterung gesehen hatten, konnten wir Rehe streicheln. Wieder an der Staumauer angekommen, wurde auch diese besichtigt, um uns anschließend am Wasserspielplatz zu vergnügen. Zurück ging es wieder mit dem Schiff. Am letzten Tag besuchten wir den Baumkronenpfad. Oben in den Bäumen ging es über Stege bis zu einem Aussichtspunkt hoch über dem Edersee. Winderprobt machten wir genau hier unsere Mittagsrast. Zurück am Parkplatz

traten wir nach diesem tollen Wochenende die Heimreise an.

Sommerfahrt

Ende Juli wagten wir uns auf eine Hüttenwanderung, für die Kinder die erste mehrtägige Wanderung mit Hüttenübernachtungen. Los ging es im Kleinwalsertal. Mit der Kanzelwandbahn konnten wir schnell 800 Hm überwinden. Den Rest mussten wir zur Fiderepasshütte im Nebel und Regen selber laufen. Am zweiten Tag ging es über die Fiderescharte und den Krumbacher Höhenweg zur Mindelheimer Hütte und am dritten Tag über den Schrofenpass und Mutzentobel weiter zur Rappenseehütte. Hier konnte am vierten Tag im gleichnamigen See der Ruhetag genossen werden, ehe wir am Tag fünf über die Enzianhütte nach Oberstdorf abstiegen. Wir erlebten eine vielfältige Bergwelt, viele Marmeltiere, Schneefelder im Sommer und tolle Hütten (siehe Bericht im letzten Heft).

Des Wanderns leid testeten wir im September unsere neue Kletterhalle auf Familiengruppentauglichkeit.

Die geplante Wanderung Ende September fiel wegen einiger wanderfauler Kinder und Eltern aus.

Dafür wurde kurzfristig eine Radtour auf den Grüngürtelweg im Frankfurter Stadtwald am 3. Oktober organisiert. Wir fuhren vom Ostbahnhof über den Goetheturm am Stadion vorbei, durch die Schwanheimer Dünen nach Höchst. Mit der Mainfähre setzten wir über, um den Tag im Schloss-Café ausklingen zu lassen.

Anfang November halfen wir bei der alljährlichen „Pflegeaktion Eschbacher Klippen“ mit. Uns hat es trotz widrigen Wetterbedingungen mit den Kids viel Spaß gemacht und sind sicher im nächsten Jahr wieder dabei.

Unser zweiter Termin im November fand erstmalig im Vereinshaus statt. Beim Brunch mit Bildershow der vergangenen Jahre wurde die Jahresplanung für 2014 besprochen. Im Anschluss fand die Skiausleihe für die kommende Saison statt.

Kurz vor Weihnachten machten wir unseren letzten Ausflug. Eine Ralley durch den Weihnachtswald. Suchend und rätselnd mussten wir unser Ziel finden: „Der Sachsenhäuser Weihnachtsmarkt“. Einen Glühwein oder Kinderpunsch reicher, erleuchteten unseren Fackeln den Rückweg.

In diesem Jahr fanden zwölf Unternehmungen statt, an denen je nach Aktivität zwischen 3 bis 12 Familien mit Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren teilnahmen. Für 2014 haben wir wieder ein attraktives Programm erstellt.

Alexandra Braun und Karin Gierke

„Schon über 30.000 DAV-Mitglieder nutzen die Vorteile der DAV-GlobetrotterCard.“

MAM
Cho Oyu, Himalaya, Nepal



Alix von Melle,
Mitarbeiterin Globetrotter Ausrüstung
und DAV-Mitglied seit 1992

Bis zu
10 %
RABATT
in Form von
GlobePoints.



Jetzt kostenfrei anmelden unter:
Online: www.globetrotter.de/dav
Telefon: +49 (0)40 679 66 282

Exklusiv für alle DAV-Mitglieder:

- ✓ mindestens 5 % ab dem ersten Einkauf sparen
- ✓ 1,5 % Ihrer Umsätze fließen zusätzlich direkt von Globetrotter Ausrüstung in das DAV-Klimaschutzprogramm.



Offizieller
Handelspartner

Globetrotter.de
Ausrüstung

Mit der Familiengruppe III aktiv durch 2013

Das Jahr 2013 der Familiengruppe III war wieder gefüllt mit vielen tollen Tagestouren, einem wunderschönen Wochenende und einer erlebnisreichen Sommerfahrt.

Der Januar startete mit einer Neujahrswanderung im Taunus, bei der 11 Familien teilgenommen haben (*Organisation Familie Bode*).

Wegen des lang anhaltenden kalten und feuchten Wetters wurden einige Veranstaltungen ins Frühjahr und in den Sommer verschoben. Endlich wurde es wärmer und trockener, so konnten sich im April fünf Familien im Odenwald für eine Frühjahrswanderung treffen und mit Lauf- und Fahrrädern eine wunderschöne Tour im Lautertal genießen (*Organisation Familie Pfeiffer*).

Unsere erste Maiwanderung führte uns in den Spessart an den Buchberg. Wir starteten mit sieben Familien am Parkplatz am Buchberg bei noch wolkenverhangenem Himmel. Anfangs stetig bergauf, einem Trampelpfad folgend, durch das dichte Grün der blühenden Büsche und Bäume, gab es für die Kinder einiges zu entdecken. Besonders der Jägerhochsitz diente den Kleinen als geeignetes Kletterterrain. Dem Pfad folgend erreichten wir den Bergkamm, um anschließend dem Lauf eines Baches folgend wieder an Höhenmetern zu verlieren. Dafür wurde der Bach in einer gemeinschaftlichen Aktion gestaut und im weiteren Verlauf des Weges verstecken oder mit den zahlreichen Käfern am Boden gespielt. Dann ging es recht steil bergan, wobei so mancher Papa Zwerg oder Zwergin schultern durfte. Belohnt wurde dies am vorläufigen Zielpunkt mit einem Spielplatz, auf dem wir bei mittlerweile sonnigem Wetter auch ein Picknick machten. Nach

Stärkung der hungrigen Mäuler erkletterten wir den Aussichtsturm, der von oben eine herrliche Aussicht über die Rhein-Main-Ebene und die Skyline unserer Sektionsstadt bot. Ermüdet von soviel Stufen, wanderten wir einem engen Pfad folgend zurück ins Tal. Nach herzlicher Verabschiedung ging es dann für alle Richtung Heimat (*Familie Rodriguez/Kruschinski*).

Nachdem der Dauerregen zunächst eine Verlegung erzwungen hatte, trafen sich ebenfalls im Mai vier Familien zu einer Wanderung im Naturreservat Kühkopf-Knoblochsaue, Hessens größtem Naturschutzgebiet. Die Binneninsel an einem Altrhein-Arm in der Nähe von Stockstadt umfasst auf 24 Quadratkilometern eine urwüchsige Flussauenlandschaft, die rund 250 Vogelarten beherbergen soll. Auf unserer rund vier Kilometer langen Wanderung, etliche Kinder waren mit dem Laufrad unterwegs, erlebten wir zunächst auf dem „Haubentaucherweg“ die Vogelwelt des Kühkopfs. Nach rund der Hälfte der Distanz ging es dann an Streuobstwiesen vorbei zum Ausgangspunkt zurück. Das Naturreservat, so der Eindruck, lohnt für mehr als nur einen Ausflug (*Familie Brücher und Familie Schüder/Staack*).

Im Juni fuhr die Familiengruppe III in die Rhön. Drei Familien waren es, die drei schöne Tage auf der Zeltwiese des Gasthauses Steinwand in Poppenhausen verbrachten.

Am ersten Tag zog es uns nach dem Zeltaufbau auf die Wasserkuppe. Nachdem wir uns kurz auf dem Plateau umgesehen hatten, testeten wir den Rest des Nachmittags die Sommerrodelbahn und den Rhön-Bob auf ihre Familiengruppentauglichkeit. Der zweite Tag gestaltete sich schon etwas sportlicher: An der Steinwand zogen sich Kinder und Eltern die Finger lang, bis sie keine Lust mehr

hatten (Kinder) bzw. es Zeit fürs Essen wurde (Eltern). Am Abend saßen wir am Lagerfeuer und grillten Stockbrot und Würstchen. Am nächsten Morgen war es schon wieder Zeit, die Zelte abzubauen. Anschließend fuhr wir zum Roten Moor, wo wir auf den Bohlenstegen zum Aussichtsturm und wieder zurück liefen und viel über Flora und Fauna im Moor lernten (und wieder vergaßen). Im Café am Parkplatz ließen wir das schöne und entspannte Wochenende bei Kaffee und Kuchen ausklingen (*Familie Rehse*).

Zur Juni-Wanderung auf dem Naturerlebnispfad bei Groß-Umstadt fand sich eine große Gruppe aus zehn Familien mit 16 Erwachsenen und 15 Kindern zusammen. Der Wettergott geizte zwar etwas mit Sonne und Wärme, aber es blieb trocken. So konnten wir die von uns ausgewählten Stationen des Pfades vom Barfußpfad bis zur Märchenhütte „abklappern“, die Ausblicke auf den Odenwald und bis zur Frankfurter Skyline genießen und anschließend sogar noch eine Straußenwirtschaft unter freiem Himmel besuchen. Wir hatten uns für den Teil des Naturerlebnispfades entschieden, der auch mit Kinderwagen und Laufrädern befahren werden kann und von unseren Kindern auch intensiv befahren wurde. Vom Wanderparkplatz „Am Hainrichsberg“ aus arbeiteten wir uns – tendenziell leicht bergauf – bis zur Seilhängebrücke vor. Diese wurde von den Kindern ausgiebig bespielt, einschließlich des benachbarten Hochsitzes. Gleichzeitig bot sich dort ein schöner Platz für das Mittagspicknick mit Ausblick auf die Veste Otzberg. Danach kehrten wir auf dem gleichen Weg zum Parkplatz zurück und beschlossen den Tag – inzwischen sogar bei Sonnenschein – bei Kaffee, Kuchen, Apfelsaft und Apfelwein (*Familie Kachel/Pfaff*).

Im Juli wanderten wir durch den wunderschönen und weitläufigen Tierpark Weilburg (*Organisation Familie Schüder/Staack*).

Unsere Sommerfamilienfahrt führte uns auf die Ravensburger Hütte im Lechquellengebirge. Mit sechs Familien – neun Kinder und elf Erwachsene – erlebten wir eine spannende Woche in den Bergen... Ein ausführlicher Bericht kann im letzten Mitteilungsblatt nachgelesen werden. (*Familie Ernst/Weisser*).

Anfang September versammelten sich sechs Familien an der Viehweide, um einen Schatz zu finden. Zu Fuß und mit Rädchen ging es quer durch den Hofheimer Wald, immer den Fotohinweisen nach bis zum Meisterturm. Erst nachdem dessen viele Stufen erklommen waren, durfte der Schatz gehoben und die mitgebrachten Brote verputzt werden.



Picknick auf dem Buchberg

Der Rückweg ging direkt zum schönen Spielplatz an der Viehweide mit Fernblick auf die Frankfurter Skyline. Die Kinder hatten noch genug Energie zum Toben, die Eltern tankten neue Energie bei selbstgebackenem Kuchen. Schön war's (*Familie Schneller*).

Ende September stand Klettern am Fels auf dem Programm. Wir hatten Glück. Obwohl es die ganze Woche eher schlecht war, hatten wir an diesem Samstag bestes Wetter an der „Südwand“ der Eschbacher Klippen. Insgesamt haben sich drei Familien eingefunden um zu klettern, zu picknicken, zu spielen oder einfach den Sonntag zu genießen. Und das haben dann alle auch zur Genüge getan. Ein guter Tag! (*Familie Niegel*).



Kletterpause an den Eschbacher Klippen

Eine genussvolle Einstimmung in den Herbst brachte uns eine Kastanienwanderung um Mammolshain im Oktober. Ausgerüstet mit Sammeltüten und im Kastanienjagdfieber haben sich Mitte Oktober sieben Familien aufgemacht, den Herbst einzuläuten. In einer schönen und abwechslungsreichen Wanderung rund um Mammolshain konnten gross und klein ihren Sammlerinstinkt mehr als ausreichend befriedigen. Vom Parkplatz am Quellenpark in Mammolshain ging es im Laufschrift los – die Kinder konnten es kaum erwarten, den ersten Esskastanienbaum zu erreichen. Nach und nach füllten sich die Sammeltüten. Auf den „Sitzkastanien“ stärkten sich all die eifrigen Sammler mit einem kleinen Picknick für die zweite Weg- und Sammelstrecke. Zurück am Quellenpark wurde dann ein Feuer entfacht und ein Teil unserer reichhaltigen Beute direkt zubereitet und verzehrt. Mhhh – lecker. Eine schöne und sehr genussvolle Einstimmung in den Herbst. Kastanien – wir kommen wieder! (*Familie Weidt/Bredenbeck*).

Beim Taunus-Herbst-Spaziergang, auch Dra- chenwanderung genannt, wanderten Ende

Oktober vier Familien von Treisberg in Schmitten aus rund um den Pferdskopf (*Familie John*).

Im November trafen wir uns im Taunus zur Laternenwanderung ein. Am Waldparkplatz Tillmannsweg kurz hinter Königstein ging es los. Auf den Spuren von Rapunzels verloren gegangenem Haar machten sich 11 Familien auf eine Märchenwanderung und auf die Suche nach dem verwunschenen Märchenschatz. Viele Rätsel mussten auf dem Weg hoch Richtung Fuchsstein gelöst werden. Da unsere Kinder sich bestens bei den unterschiedlichsten Geschichten um Hänsel und Gretel und den Bremer Stadtmusikanten auskannten, erreichten wir zielsicher den sagenumwobenen Schatz am

und Würstchen, Stockbrot, Glühwein und leckerer Kinderpunsch auf uns wartete. Nach gemeinsamen Singen allerlei Laternenlieder am Feuer, liefen wir mit unseren Laternen durch die dunkle Nacht zurück zum Waldparkplatz (*Familie Ernst/Weisser*).

Im Dezember führte uns die Adventswanderung auf den Zacken-Beilstein-Steig. Unser Treff- und Startpunkt war der Waldparkplatz Weilsberg in der Nähe des Roten Kreuzes unterhalb vom Feldberg. Bestückt mit einer Kinderlandkarte machten sich sieben Familien auf eine abwechslungsreiche, leicht alpine und ordentlich bergan und bergab gehende Wanderung.

Der Steig führte uns zuerst zum Großen Zacken, einer bizarren Felsformation. Von hier aus genießt man normalerweise einen schönen Ausblick, aber die Sicht ließ sehr zu Wünschen übrig. Ein kurzes Stück davon entfernt erkundeten wir eine kleine Höhle – erstaunlich, wie viele Menschen in eine so kleine Höhle passen. . .

Weiter ging es über einen schmalen Waldpfad zum Beilstein, einer Taunus-schieferformation. Hier pausierten wir und stärkten uns mit Kreddimännern, hier in Hessen auch Weckmänner genannt! Dann ging es weiter hinauf zum Weilsberg. Von hier liefen wir nur noch ein kurzes Stück bergab zurück zum Wanderparkplatz Weilsberg. Im nahe gelegenen Naturfreundehaus Billtal- höhe kehrten wir zum Mittagessen ein und planten gemeinsam neue Termine für das Jahr 2014 (*Familie Ernst/Weisser*).

Unseren Familien, die sich so aktiv an der Gestaltung unserer Familiengruppenaktionen beteiligen, hiermit ein großes DANKE-SCHÖN!!! Wir sind gespannt und freuen uns auf ein neues Jahr voller besonderer Aktivitäten!

Karolin Weisser



Wanderpause bei der Adventswanderung

Gymnastikgruppe

Die Gymnastikgruppe hatte auch im vergangenen Jahr wieder mit Sport, Spiel, Wanderungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen ein ausgewogenes Programm.

Nach wie vor treffen wir uns an jedem Mittwoch in der Sporthalle der Fried Lübbecke Schule in Frankfurt-Eschersheim, Im Uhrig 17.

Beginn: 17.30 Uhr
Ende: 19.30 Uhr

Die Sportstätte ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U-Bahnen bis Station „Weißer Stein“, S-Bahn bis Station Heddernheim), aber auch mit dem Kfz gut zu erreichen. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. In den Schulferien findet keine Gymnastik statt.

Von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr spielen wir Prellball – ein Spiel, das Beweglichkeit und Übersicht erfordert, Spaß macht und von uns gern gespielt wird.

Die Sporthalle bietet Raum für 2 Spielfelder, d.h. es können gleichzeitig bis zu 12 Spieler Prellball spielen. Oft sind jedoch noch Plätze frei, und wir machen gerne auch neue Spieler mit den Spielregeln vertraut.

In der zweiten Stunde, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr ist dann Gymnastik angesagt und einige Mitglieder, die keinen Prellball mitspielen, kommen zu dieser Zeit erst dazu.

Christa Kirchheim hat im vergangenen Jahr diese Gymnastik geleitet und mit neuen Übungen das Programm interessant und abwechslungsreich gestaltet. Wir sagen ihr an dieser Stelle herzlichen Dank für ihre Bereitschaft, diese Aufgabe wahrzunehmen.

Wer Zeit und Lust hat, findet sich nach dem sportlichen Teil dann noch zum Plaudern in einer kleinen Gaststätte in der Nähe ein.

Ein Wanderwochenende vom 5. bis 7. April 2013 führte uns nach Edenkoben. In der Sportschule des Südwestdeutschen Fußballverbandes fanden wir gute und freundliche Aufnahme.

Herrliche Ausblicke auf die Rheinebene mit Weinanbau und schmucken Weindörfern, naturbelassene Wanderwege und einladende Einkehrmöglichkeiten machten das Wandern zu einem besonderen Vergnügen. Die Abende beim Schöpchen und gutem Essen in einschlägigen Weinstuben vergingen leider viel zu schnell.

Unsere Weihnachtsfeier am 18. Dezember im Haus Ronneburg war wieder eine willkommene Gelegenheit, in einem festlichen Rahmen noch mal Rückschau zu halten, Weihnachtspäckchen auszupacken und von Reisen und Wanderungen zu erzählen.

Dabei haben wir in der Stille noch einmal unserer, in diesem Jahr verstorbene Mitglieder der Gymnastikgruppe gedacht. Elisabeth Bollmus war am 19. Juli verstorben, Georg Dillmann kurz darauf am 27. Juli.

Unfassbar für uns alle mussten wir auch Abschied von Hilde Lenuweit nehmen; sie war am 4. September plötzlich und unerwartet verstorben. Die Verstorbenen waren über Jahrzehnte Mitglieder der Gymnastikgruppe, teilweise auch durch gemeinsame Bergwanderungen miteinander befreundet. Wir werden sie nicht vergessen und in lieber Erinnerung behalten.

Auch im neuen Jahr wollen wir in gewohnter Weise fortfahren, uns mit Sport und Spiel fit zu halten sowie junge und alte Freundschaften zu pflegen.

Der Beginn des neuen Jahres ist oft ein Anlass für gute Vorsätze. So kommen Anfang des Jahres immer wieder Mitglieder der Sektion in unsere Runde, um mitzumachen. Einige von ihnen sind mittlerweile regelmäßig dabei und haben bei uns einen Kreis gefunden, in dem sie sich wohl fühlen und gerne wiederkommen.

Unsere Gruppe besteht überwiegend aus jung gebliebenen Fünfigern (plus) und freut sich auf Sie, besonders wenn Sie auch zu dieser Gruppe gehören oder dabei sind, hineinzuwachsen.

Wenn Sie Lust haben mitzumachen, schauen Sie doch mittwochs ab 17.30 Uhr bei uns in der Turnhalle der Fried Lübbecke Schule einfach mal herein.

Gleich nach den Weihnachtsferien, am Mittwoch dem 15. Januar 2014, geht's wieder los. Wenn Sie Spaß an Sport und Spiel haben, sind Sie uns immer willkommen.

Also – rufen Sie doch einfach mal bei mir an unter 06035 / 1650 oder 0170 / 5229339 oder kommen mittwochs zu uns – am besten bringen Sie auch gleich Sportkleidung und Turnschuhe mit.

Ihnen allen wünsche ich Gesundheit im neuen Jahr sowie viel Freude an Ihren schönen Wanderungen und sportlichen Aktivitäten.

Walter Cochoy

Bericht von der Jubilarehrung 2013

Es ist für uns als Mitglieder des Vorstands eine der schönsten Aufgaben, wenn wir alljährlich unseren Jubilaren für ihre langjährige treue Mitgliedschaft die Ehrenplakette und die dazugehörige Urkunde überreichen können.

Dies geht auch aus der Rede des 1. Vorsitzenden, Daniel Sterner, hervor, der im Namen des Gesamtvorstands alle Anwesenden begrüßte.

In seiner Rede hob er die Wichtigkeit der Sektionstreue unserer Mitglieder hervor. Schließlich ist es nur durch die hohe An-

zahl der Sektionsmitglieder möglich, die uns gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Nach der Ansprache gab es Kaffee und Kuchen. Ein besonderes Highlight an diesem Nachmittag war der Bildervortrag von Dieter Kempf, der die Anwesenden mit seinen brillanten Bildern in die Bergwelt der Alpen entführte.

Anschließend saß man noch lange gemütlich bei einem Glas Wein oder Bier zusammen und nutzte die Möglichkeit, um mit alten Freunden, Bergkameraden und Schulfreun-

den einen gemütlichen Plausch zu halten und alte Erinnerungen wieder aufleben zu lassen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Gisela Baumgart und Lothar Gruber und allen Helferinnen und Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken, ohne die es nicht möglich wäre, eine solche gemütliche Feier zu veranstalten.

Wolfgang Berger
2. Vorsitzender

Gepatschhaus 2013

Die für das Jahr 2013 angekündigten Sparmaßnahmen konnten bis auf wenige, zwingend notwendige Reparaturarbeiten eingehalten werden. So wurde von Mathias Ragg die zugebaute Tür aus dem Küchenlager in den hinteren Außenbereich des Hauses wieder aktiviert und ein Sichtschutz in Form eines Bretterzauns aufgestellt. Damit ist der Entsorgungsbereich nicht mehr einsehbar und das Leergut muss nicht mehr um das Haus herum getragen werden.

Die geplante und für das einwandfreie Funktionieren der Kläranlage notwendig gewordene neue Steuerung wurde durch die Firma WERT eingebaut und in Betrieb genommen. Die Anlage entspricht dem

Stand der Technik und erleichtert durch die elektronische Registrierung bestimmter Werte und automatischer Alarmierung bei Störungen das Überwachen der Anlage durch die Hüttenwirtin.

Die neue Pächterin des Gepatschhauses Luzia Ragg hat sich erfreulicher Weise sehr schnell und engagiert in ihre neue Aufgaben eingearbeitet und sorgt mit ihrem freundlichen Wesen und ihren hervorragenden Kochkünsten für das Wohlergehen unserer Gäste auf dem Gepatschhaus. Dem Einbruch bei den Übernachtungszahlen im Berichtszeitraum will Luzia Ragg mit einem besseren Reservierungssystem entgegenwirken.

Für die, im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit, möchte ich mich im Namen der Sektion und des Vorstands bei Luzia und Matthias Ragg sowie ihrem Hüttenteam ganz herzlich bedanken und wünsche mir auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Wolfgang Berger
2. Vorsitzender
und Hüttenwart Gepatschhaus

Verpeilhütte 2013

Leider konnte im vergangenen Berichtsjahr mit dem geplanten Bau der neuen Kläranlage aus finanziellen Gründen nicht begonnen werden. Sie musste mit Genehmigung der BH Landeck in das Jahr 2014 verschoben werden. Die doch erheblichen Mehrkosten bei der Sanierung der Rauhekopfhütte haben uns zu diesem Schritt gezwungen.

Nur durch die Zusage einer Finanzierungshilfe durch den Bundesverband wurde es möglich den Bau der Anlage für das Jahr 2014 zu beauftragen um damit den behördlichen Auflagen gerecht zu werden.

Erfreuliches gibt es aus dem Betrieb der Verpeilhütte zu berichten. Die immer größer werdende Anzahl der E5-Variantegeher nutzen die Verpeilhütte verstärkt als Übernachtungsziel. So konnten wir auch im Jahr 2013 bei den Übernachtungszahlen einen leichten Zuwachs verbuchen.

Die Beliebtheit der Verpeilhütte und die Freundlichkeit der Hüttenwirtin können wir auch immer wieder an den vielen positiven Zuschriften, die wir entweder direkt oder über das Hüttenportal „Hüttentest“ erhalten haben, feststellen

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Sektion und des Vorstands bei der Hüttenwirtin Agnes Gram und ihrem Hüttenteam ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und wünsche mir auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Wolfgang Berger
2. Vorsitzender
und Hüttenwart Verpeilhütte

Riffelseehütte 2013

Das abgelaufene Jahr 2013 verlief für die Riffelseehütte ohne größere Ereignisse. Die Sommersaison begann witterungsbedingt sehr verhalten, wurde aber durch den sehr schönen August und September gerettet, so dass wir für den Winter- und Sommerbetrieb auf wieder knapp 3000 Übernachtungen gekommen sind. Hier macht sich die verstärkte Bewerbung der Hütten im Pitztal und die in Verbindung mit der Sektion Mainz gepflegte E5-Variante über Verpeil- und Kaunergrathütte sowie der sanierte Cottbuser Höhenweg bemerkbar.

In der Sommersaison wurden die Restarbeiten (Dacheindeckung und Türen) am Terrassenanbau ausgeführt. Die Bauwilligungsunterlagen wurden bei der Gemeinde eingereicht und müssen über das Planungsbüro Widmann noch einmal

überarbeitet werden, da sich weitere Brandschutzauflagen für die Hütte ergeben haben, die zwingend in 2014 umzusetzen sind.

Die Optimierungsarbeiten an der Wasserversorgung wurden umgesetzt und kleinere Reparaturen im Küchenbereich ausgeführt.

Mit der Einrichtung eines WLAN auf allen Zimmern sind wir den Wünschen gerade der Wintergäste nachgekommen.

Das jährlich stattfindende Treffen der hüttenbesitzenden Sektionen im Pitztal fand in diesem Jahr in Wenns beim TVB und in Arzl statt. Hier wurden für die Wegegemeinschaft Pitztal (WEPI), als Konstrukt der Talsektionen, Hauptverein und Tourismusverband Pitztal, das Arbeitsprogramm für 2013 endgültig festgelegt

und beschlossen. Ein Steinschlagschaden in Verbindung mit einem kleinen Felssturz am Cottbuser Höhenweg wurde schnell und professionell behoben.

Der von der Sektion Selb verantwortlich betreute Pitztalflyer ist in neuer Auflage erschienen, der als PDF bei uns auf Internetseite zu finden ist.

Anita und Christian Waibl möchten wir an dieser Stelle recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gute Hüttenbetreuung danken.

Daniel Sterner
1. Vorsitzender und
Hüttenwart der Riffelseehütte

Rauhekopfhütte 2013 . . . ein besonderes Jahr für die Hütte

Die erste offizielle Veranstaltung in diesem Jahr war unser Dankessen an die Hüttdienstler am 8. 6. 2013. Das Essen fand in Königstein auf unserer Terrasse bei tollstem Wetter und sehr angenehmen Temperaturen statt. Es war ein sehr schöner, geselliger Abend, bei dem sich alle Gäste sehr angeregt unterhalten und austauschen konnten. Auch konnten die von Karstadt-Sports gestifteten Jacken an die Hüttdienstler aus 2012 übergeben werden.

Im Jahr 2013 feierte die Rauhekopfhütte ihr 125jähriges Jubiläum. Hierfür wurde ihr „der letzte Schliff“ im Rahmen eines einhalbwöchigen Arbeitseinsatzes (es wurde bereits in der vorherigen Ausgabe des Mitteilungsblattes berichtet) verpasst. Dieser Arbeitseinsatz musste zusätzlich zur Versorgung, Planung der Hüttdienste und Reservierungen organisiert und vorbereitet werden.

Da man von dort oben nicht mal eben im Baufachhandel noch fehlendes Material einkaufen kann, musste zur Versorgung alles vorhanden sein.

Die Versorgung lief, dank zuverlässiger Helfer, und der Firma Wucher Helikopter bei bestem Wetter wieder absolut reibungslos ab. Allerdings zog direkt nach der Versorgung eine Schlechtwetterfront auf und wir hatten auf Höhe der Hütte einen Wintereinbruch, der uns für die nächsten Tage weiteren Schnee bescherte.

Wie üblich wurde die Hütte ehrenamtlich bewirtschaftet, allerdings wieder im zweiwöchigen Rhythmus. Dies bewährt sich für die Sektion und auch für den Hüttdienst. Während dieser zwei Wochen hat man mehr Gelegenheit sich einzuleben.

Die Dienste wurden von Johannes, Andrea Juen und Matthias Schatz, Fips Perktold und Familie, Petra und René Malkmus, Ursel und Dieter, Michael Merget, Rainer Kalb und Günther Kuhn, Martin Strunz und Werner Schlimm wieder bestens durchgeführt. Es gab wieder lobende Zuschriften und sehr positive Bewertungen bei:

www.huettentest.de

Hier mein großer Dank für das tolle Engagement der genannten. Dieses Jahr wurde die Hütte sehr gut besucht, was erfreulicherweise für einen besseren Umsatz gesorgt hat. Insgesamt konnten wir 151 Tagesgäste und 416 Übernachtungsgäste verzeichnen.

Dies hat allerdings für die Hüttdienste auch mehr Arbeit bedeutet. Aber die Hütte kann sich sehen lassen, mit einer Note von 1,34 bewertet. Verantwortlich dafür sind unsere ehrenamtlichen Hüttdienste und

alle anderen, z.B. Silke Mündemann, Rainer Opp, Luise und Karl Praxmarer, die viel zum Gelingen beitragen.

Über die Feierlichkeiten anlässlich des Hüttenjubiläums wurde ebenfalls bereits in der vorherigen Ausgabe des Mitteilungsblattes berichtet.

Beim Hüttenchluss Mitte September haben wir die Hütte wie üblich winterfest gemacht, wurden aber wieder wie im letzten Jahr durch einen Wintereinbruch überrascht.

Somit wurde die Arbeit nicht gerade erleichtert, die Wasserleitungen waren eingefroren und ließen sich nur schwer zusammenrollen.

Seit diesem Winter ist der Winterraum wieder geöffnet.

Stefan Ernst
Hüttenwart Rauhekopfhütte



Vorankündigung
Pflegeaktionen an den Eschbacher Klippen im Jahre 2014

Termin Frühjahrsaktion
Samstag, 15. März 2014, ab 10.00 Uhr

Zusammen mit den örtlichen Gruppen werden wir die in den letzten Jahren begonnene Sanierung der Streuobstwiesen fortführen.

Termin Herbstaktion
Samstag, 1. November 2014, ab 10.00 Uhr

Bei dieser Aktion steht traditionell die Pflege der Erika-Heideflächen im Vordergrund. Darüber hinaus wird auch am Sainenstein und Buchstein einiges an Pflegearbeiten anstehen, um z.B. Sträucher und Birkenschösslinge aus den Felsen zu entfernen.

Das genaue Programm wird, wie in den letzten Jahren, kurzfristig im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

21. Pflegeaktion an den Eschbacher Klippen – „Das Wetter bleibt uns treu.“

Wie das 20jährige Jubiläum im Jahr 2012 begangen wurde, so hatte auch bei der 21. Veranstaltung der Wettergott kein allzu großes Herz für die „Alpinisti“ bei der alljährlichen Pflegeaktion, am Samstag, dem 2. November 2013 an den Eschbacher Klippen.

Der Wetterbericht für den ersten November-samstag verschlechterte sich im Vorfeld mit jedem neuen Aufruf der Seite des Deutschen Wetterdienstes. Regen und kühle Temperaturen sind für diese Jahreszeit nun wirklich keine Seltenheit, nur dass es mal wieder genau diesen Tag getroffen hat, war

schlichtweg Pech. Dies hinderte aber zu unserer großen Freude anscheinend die Wenigsten, sich mit vollem Eifer an die Arbeit zu machen.

Es fanden sich um 10.00 Uhr wieder knapp 50 freiwillige Helfer der DAV-Sektionen Frankfurt und Oberursel an den Eschbacher Klippen ein, um den Naturpark Hochtaunus bei der Erhaltung der Heide-Kulturlandschaft an den markanten Felsen im Hintertaunus zu unterstützen. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik rund um die Pflegeaktion von Fred Wonka und Stephan Weinbruch, waren alle froh

durch die körperliche Betätigung die Füße wieder etwas aufwärmen zu können.

Das Ziel der diesjährigen Aktion war es, die zahlreichen kleinen Birken und Ginsterbüsche in und um die Heidefläche zu reduzieren und die oberste Humusschicht zwischen den Heidebüschen zu beseitigen. Mit Hilfe eines Mini-Baggers und zwei Mitarbeitern des Naturparks konnte diese Arbeit auch zügig erledigt werden und erste Erfolge wurden recht bald sichtbar. Die Berge an Grünschnitt und die Schubkarrenladungen des abgetragenen Erdreichs wuchsen stetig.

Im Rahmen dieser Pflegeaktion wurde ebenfalls ein Insektenhotel am Rande der Heidefläche aufgestellt und mit den Worten von Stephan Weinbruch und Uwe Hartmann eingeweiht, um an den langjährigen Organisator der Pflegeaktion, Thomas Ohlenschläger zu erinnern, der in diesem Frühjahr verstorben ist.

Pünktlich zur Mittagszeit hatte dann der Wettergott auch ein Einsehen und der Regen hörte zeitweise auf.

Die warmen Fleischkäse-Brötchen, gestiftet vom Naturpark, schmeckten da natürlich doppelt gut. Nach dieser verdienten Stärkung, ging es wieder mit neuem Elan an die Arbeit.

An dieser Stelle ist einmal die Arbeit der Jugendgruppe hervor zu heben, die sich mit einer großen Gruppe um die Beseitigung der Birkentriebe in den eigentlichen Felsen gekümmert hat. Doch die Nässe sickerte auch hier mit jeder Stunde tiefer in die Kleidungsschichten und auch die Muskulatur machte sich schließlich bemerkbar.

Nach getaner Arbeit, bei der mehr erreicht wurde, als die Organisatoren im Vorfeld erwartet hatten, wurde die Felsenhütte in Weiperfelden richtig aufgeheizt, um die Pflegeaktion bei Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich und zu allererst bei allen freiwilligen Helfern und Freunden, die sich jedes Jahr aufs Neue in die Arbeit stürzen. Natürlich gilt unser Dank auch dem Revierförster Herrn Groß, ebenso Herrn Hartmann und seinem Naturparkteam für die jahrelange Unterstützung.

Auf ein Neues im Jahr 2014! Besseres Wetter wurde schon gebucht.

Text: Tobias Ohlenschläger

Fotos: Petra Wonka



Skitour auf die Petersenspitze (3484 m) im Jubiläumsjahr

Der Gipfel ist benannt nach dem Gründer unserer Sektion Prof. Theodor Petersen, dem in den Öztaler-Alpen zwischen 1871 bis 1893 einige Erstbesteigungen gelangen und der bei seinen Touren auch den Standort der Rauhekopfhütte ausmachte, die letztes Jahr 125jähriges Jubiläum hatte.

Zu diesem Anlass wollten wir schon letztes Frühjahr mit der Skigruppe auf der Venter-Runde die Petersenspitze besteigen, aber wegen der Lawinen- und Wetterverhältnisse konnte diese Tour nicht gemacht werden.

Anfang Dezember sind Petra und ich es noch mal angegangen und haben dabei noch die Wildspitze (3770 m), den zweithöchsten Berg Österreichs mitgenommen.

Ein ganz besonderes Erlebnis war es in einer fast unverspurten Gletscherwelt zu zweit auf den Gipfeln zu stehen, denn in der Skitourensaison und im Sommer, wenn das Wetter passt, sind hier oben immer einige Seilschaften unterwegs. Die gigantische Aussicht über die Ferner der Öztaler Alpen, das größte zusammenhängende Gletschergebiet der Ostalpen ist einmalig und das Gipfelmeer rundum scheint unendlich. Eine würdige Kulisse zum Gedenken an unseren Pionier Prof. Petersen.

Die Petersenspitze (Titelbild) liegt etwa zwei Kilometer westlich der Wildspitze. Sie ist eine gletscherbedeckte Firnschneide zu der, von Norden her der Taschachferner bis zum Gipfel hinaufzieht und von Süden her der Vernagtferner. Vom Gipfelgrat nach Westen hat man einen grandiosen Blick in

unser Sektionsgebiet, vom Fluchtkogel über Gepatschferner, Weißseespitze, Hochvernagtspitze zum Ölgrubenjoch, von wo aus es ins Kaunertal abgeht.

René Malkmus



Auf dem Dach der Öztaler Alpen, Wildspitze (3770 m), Foto: Petra Malkmus

Christian Barufke
Wolfgang Berger
Michael Blanke
Holger Bloch
Marvin Brecht
Joachim Brehm
Gernot Cüppers
Wolfgang Daube
Stefan Ernst
Christin Geisler
Anna Gießel
Georg Gröger
Frank Gundersdorff
Christian Guse
Jürgen Hamm
Kerstin Hertwig
Maximilian Hübner
Andreas Kaiser
Traudel Knapp
Katherina Kokot
Ekkehart Kromer
Claudia Leemhuis
Rosa Maria Lehr
Oliver Lorenz

Trainer C Breitensport
Bergsteigen
Skibergsteigen, Mountainbike
Kletterbetreuer
Trainer C Breitensport
Skilanglauf
Hochtouren
Bergsteigen
Bergsteigen
Kletterbetreuerin
Trainer C Leistungssport
Kletterbetreuer
Trainer C Breitensport
Trainer C Breitensport
Skilauf, Skihochtouren
Wanderleiterin
FÜL Skifahren
Trainer C
Wanderleiterin
Wanderleiterin
Trainer C Leistungssport
Kletterbetreuerin
Trainer C Breitensport
Kletterbetreuer

Elke Lüdemann
René Malkmus
Sabine Mönning
Alba Lucia Neder
Siegfried Nitsch
Berthold Oehl
Gerd Prokasky
Jörg Rees
Christian Rehse
Christoph Renschler
Birgit Rubin
Lara Scharf
Heike Schürmann
Oliver Schürmann
Marcel Sehr
Daniel Sterner
Christian Strunz
Andreas Vantorre
Jürgen Weber
Prof. Dr. Stephan Weinbruch
Christian Zeussel

Trainer C Breitensport
Skibergsteigen
Skibergsteigen
Trainer C
Trainer C Breitensport, Bergsteigen
Wanderleiter
Bergsteigen
Trainer C Breitensport
Trainer C Breitensport
Bergsteigen
FÜL Wanderleiterin
Trainer C Breitensport
Bergsteigen
Bergsteigen
Trainer C Breitensport
Bergsteigen
Trainer C Breitensport
Trainer B Leistungssport, Hochtouren
Alpinklettern
Hochtouren
Kletterbetreuer

Kurs - Fr 01.14

Kletterkurs Fränkische Schweiz „Von der Halle an den Fels - Familienkurs“

Dieser Kletterkurs steht ausschließlich für Familien (Eltern-Kind-Kurs) zur Verfügung. Gelehrt wird das gemeinsame Familienklettern am Felsen und erklärt die speziellen Unterschiede zum Klettern in der Halle. Ziel ist es, Familien das notwendige Wissen zu vermitteln, damit sie sich später eigenständig im Fels bewegen und orientieren können.

Grundkenntnisse zum Vorsteigsklettern werden vermittelt.

Voraussetzung:

Sicheres Klettern im 4. bis 5. Schwierigkeitsgrad in der Halle.

Notwendiges Material: Eigener Klettergurt, eigene Kletterschuhe, pro Teilnehmer ein HMS-Karabiner.

Bereits vorhandenes Klettergeschirr z. B. Seil kann gerne mitgebracht werden.

Weiteres Material sowie Schutzhelme werden gestellt.

Teilnehmerzahl:

1 bis 2 Familien, max. 10 Teilnehmer

Zeit:

Freitag, 16. 5. 2014, 10.00 Uhr bis Sonntag, 18. 5. 2014, ca. 15.00 Uhr

Anmeldeschluss:

Mittwoch, den 16. 4. 2014

Nach Anmeldeschluss werden die Teilnehmer über den weiteren Kursverlauf informiert.

Unterkunft:

Gaststätte zur „Guten Einkehr“ in Morschreuth, Hauptstraße 40

www.gute-einkehr.de

Einfacher Landgasthof mit verschiedenen einfachen Übernachtungsmöglichkeiten entweder Camping, Gemeinschaftslager oder Einzelzimmer. Buchung Unterkunft eigenständig. Die Wirtsleute sind auch bei der Vermittlung anderer Übernachtungsmöglichkeiten (Appartement) behilflich.

Verpflegung:

Eigene, nicht im Kursbeitrag enthalten

Kosten:

Pro Teilnehmer 95,- Euro

Zusatzkosten:

Aufgrund schlechten Wetters können Zusatzkosten für einen Halleneintritt anfallen.

Auskünfte und Anmeldung:

Auskünfte können jederzeit bei Andreas Kaiser, Tel.: 0157 - 89181334 oder per Mail unter: druidekai@gmail.com erfragt werden.

Das Anmeldeformular der Sektion Frankfurt, bitte ausgefüllt und unterschrieben an mich per Mail übersenden.

Anmeldung: nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im MB 4 - 2013, Seite 23 oder unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Lesen Sie bitte gründlich die Teilnahmebedingungen!



Kurs - Fr 02.14

Kletterkurs Fränkische Schweiz „Von der Halle an den Fels - Familienkurs“

Zeit:

Freitag, 13. 6. 2014, 10.00 Uhr bis Sonntag, 15. 6. 2014, ca. 15.00 Uhr

Anmeldeschluss:

Mittwoch, den 14. 5. 2014.

Nach Anmeldeschluss werden die Teilnehmer über den weiteren Kursverlauf informiert.

Auskünfte und Anmeldung:

Auskünfte können jederzeit bei Andreas Kaiser, Tel.: 0157 - 89181334 oder per Mail unter: druidekai@gmail.com erfragt werden

Das Anmeldeformular der Sektion Frankfurt, bitte ausgefüllt und unterschrieben an mich per Mail übersenden.

Anmeldung: nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im MB 4 - 2013, Seite 23 oder unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Lesen Sie bitte gründlich die Teilnahmebedingungen!

Alle anderen Angaben wie bei Kurs Fr. 01.14.

Kurs - Fr 03.14**Erste Hilfe und behelfsmäßige Bergrettung****Beschreibung:**

Keiner möchte es gerne erleben, aber was kann man tun, wenn es passiert ist? Der Kletterpartner hat sich verletzt oder man trifft auf dem Hüttenzustieg auf einen erschöpften Bergwanderer, der nicht mehr weiter kann und über Brustschmerzen klagt. Selbst im gut erschlossenen Europa hat das Handy nicht überall Empfang und schon in dicht besiedelten Gebieten wie dem Rhein-Main-Gebiet vergehen unter Umständen nach Absetzen des Notrufes mehr als 10 Minuten, bis professionelle Hilfe eintrifft. In diesem Kurs sollen Inhalte aus der Ersten Hilfe und der behelfsmäßigen Bergrettung erlernt bzw. wiederholt und in Fallbeispielen angewendet werden, damit man in der Lage ist, im Fall der Fälle mehr zu tun als die Notrufnummer zu wählen.

Inhalt:

Lagerung und behelfsmäßige Transporttechniken, Verbände, Reanimation, Notruf, Seilverlängerung, Flaschenzug, etc.

Ort:

Vereinshaus, Homburger Landstraße 283 oder nach Absprache im Freien

Termin:

8. bis 9. 3. 2014

Dauer:

10.00 - 17.00 Uhr

Anmeldeschluss:

21. 2. 2014

Teilnehmerzahl:

max. 10 Personen

Kursgebühr:

Für DAV-Mitglieder 25,- Euro; für Nichtmitglieder 32,- Euro; Gast 12,50 Euro; Jugendliche 16,- Euro

Material:

Hüftgurt, Band- und Prusikschlingen, Schraubkarabiner, Expressschlingen, Abseil- und Sicherungsgerät

Wenn vorhanden:

abgelaufenes Erste-Hilfe-Material (Verbandskasten), Isomatte, Biwaksack

Kursleitung:

Stefan Ernst, FÜ Bergsteigen/Schneeschuhbergsteigen
Christian Rehse, Facharzt für Anästhesie, Notfallmedizin,
Trainer C Sportklettern

Anmeldung:

Nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im MB 4 - 2013, Seite 23 oder per Mail an:

christian_rehse@web.de
Christian Rehse, Goethestraße 12C, 65719 Hofheim/Lorsbach,
Tel.: 06192 - 9288677

Lesen Sie bitte gründlich die Teilnahmebedingungen!

Kurs - Fr 04.14**Erste Hilfe und behelfsmäßige Bergrettung****Termin:**

24. bis 25. 5. 2014

Dauer:

10.00 - 17.00 Uhr

Anmeldeschluss:

16. 5. 2014

Kursleitung:

Stefan Ernst, FÜ Bergsteigen/Schneeschuhbergsteigen
Christian Rehse, Facharzt für Anästhesie, Notfallmedizin,
Trainer C Sportklettern

Anmeldung:

Nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im MB 4 - 2013, Seite 23 oder per Mail an:

christian_rehse@web.de
Christian Rehse, Goethestraße 12C, 65719 Hofheim/Lorsbach,
Tel.: 06192 - 9288677

Lesen Sie bitte gründlich die Teilnahmebedingungen!

Alle anderen Angaben wie bei Kurs Fr. 03.14.

Kurs - Fr 05.14

Von der Halle an den Fels

Ort:	Eschbacher Klippen bei Usingen im Hintertaunus
Termin:	Sa. 5. 4. 2014, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Ausrüstung:	Kletterschuhe, Klettergurt, Sicherungsgerät, Bandschlinge mit Verschlusskarabiner, Klemmgeräte, Exen. Kann aber auch gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.
Teilnehmerzahl:	6 bis 9 Personen
Kursleitung, Info und Anmeldung:	Siegfried Nitsch, Tel.: 0170 - 5775751 Zu den Gärten 4, 61267 Neu-Anspach
Mail:	s.g.nitsch@taunustours.de
Kursinhalte:	Abseilen mit Selbstsicherung, Klemmgeräte setzen, Exen richtig nutzen, Toprope am Fels installieren.
Kosten:	15,- Euro



Kurs - Fr 06.14

Vorstieg am Fels - Kletterschein „Outdoor“

Der Kurs wendet sich an alle mit erster Vorstiegserfahrung und dem Wunsch, dieses Können auf das Klettern am Fels zu übertragen. Die Steinwand ist ein gut abgesichertes Klettergebiet mit vielen Touren in leichteren und mittleren Schwierigkeitsgraden. Es besteht die Möglichkeit am Kursende die Prüfung für den neuen DAV Kletterschein „Outdoor“ abzulegen.

Termin:	Sa. 5. 4. 2014
Ort:	Steinwand, Poppenhausen
Kursbeginn:	9.00 Uhr, Wanderparkplatz beim Gasthof Steinwand
Kursende:	später Nachmittag
Benötigtes Material:	Hüftgurt, Sicherungsgerät, zwei Karabiner mit Verschlussicherung, Bandschlinge (lang), Kletterschuhe, Reepschnur, ca. 5mm dick und ca. 50 cm lang, Helm, Expressschlingen soweit vorhanden.
Voraussetzung:	DAV-Kletterschein „Vorstieg“ oder entsprechende Kenntnisse.
Teilnehmerzahl:	Mindestens 6 Personen, maximal 8 Personen
Leiter:	Rosa Maria Lehr und Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern
Anmeldeschluss:	15. März 2014
Kosten:	Für DAV-Mitglieder 30,- Euro; für Nichtmitglieder 40,- ggf. zzgl. 10,- Euro Prüfungsgebühr
Teilnahme- und Stornobedingungen:	http://www.alpenverein-frankfurtmain.de/content/teilnahmebedingungen
Anmeldung:	Nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im MB 4 - 2013, Seite 23 oder per Mail an: kletterkurs@arcor.de (Bitte vollständig ausfüllen, auch mit Angaben zu Kletterkönnen, Vorkenntnissen sowie Wunsch bzgl. Kletterschein). Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Frankfurt am Main Lesen Sie bitte gründlich die Teilnahmebedingungen!

Redaktionsschluss für das neue MB 2 – 2014 ist der 28. März 2014!

Kurs - So 02.14

**Kletterkurs Fränkische Schweiz
„Von der Halle an den Fels - Vorstiegsklettern“**

Der Kurs richtet sich an alle, die vom Nachstiegsklettern den nächsten Schritt zum Vorstiegsklettern im Fels wagen und erlernen wollen. Hierzu bietet sich das wunderschöne Klettergebiet in der Fränkischen Schweiz mit hervorragend abgesicherten Klettergärten an.

- Voraussetzung:** Sicheres Klettern im 5. Grad UIAA in der Halle, erste Kenntnisse Vorstiegsklettern hilfreich, nicht notwendig.
- Mindestalter:** 18 Jahre
- Material:** Eigenes, Klettergurt, Kletterschuhe, Helm, 1x HMS-Karabiner, Sicherungsgerät, 2 Bandschlingen 60 cm, 1 Bandschlinge 90 cm, 8-10 Exen, 2 Schraubkarabiner (Seil nach Bedarf)
- Teilnehmer:** Mindestens 4 Personen, maximal 8 Personen bei 2 Fachübungsleitern
- Termin:** Do. 3. 7. 2014, 16.00 Uhr bis So. 6. 7. 2014 ca. 16.00 Uhr in Absprache
- Anmeldeschluss:** Mi. 4. 6. 2014
- Unterkunft:** Gaststätte zur „Guten Einkehr“ in Morschreuth, Hauptstraße 40
www.gute-einkehr.de
Einfacher Gasthof mit verschiedenen preiswerten Unterkunftsmöglichkeiten.
Unterkunft ist eigenständig zu buchen oder zu wählen.
- Verpflegung:** Eigenständig, nicht im Kurspreis enthalten.
- Kosten:** 110,- Euro pro Teilnehmer. Zusatzkosten für Eintritt in eine Kletterhalle bei schlechtem Wetter möglich
- Auskünfte und Anmeldung:** Auskünfte können jederzeit bei Andreas Kaiser, Tel.: 0157 - 89181334 oder per Mail unter: **druidekai@gmail.com** erfragt werden oder bei Jochen Laferte Tel.: 0176 - 56754544
Das Anmeldeformular der Sektion Frankfurt, bitte ausgefüllt und unterschrieben an mich per Mail übersenden.
Anmeldung: nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im MB 4 - 2013, Seite 23 oder unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de
Lesen Sie bitte gründlich die Teilnahmebedingungen!

Kurs - So 03.14

Alpiner Aufbaukurs „Hochtouren für Einsteiger“

- Termin:** Anreise 26. 7. 2014, Rückreise 2. 8. 2014
- Ort:** AV-Hütten / Österreich und / oder Südtirol (Zentralalpen und / oder Ortlergebiet);
nähere Informationen auf Anfrage ca. ab Anfang März
- Voraussetzungen:** Grundkenntnisse Hochgebirge oder Alpiner Basiskurs, Tourenbericht der letzten 1 - 2 Jahre ist beizulegen
- Kursinhalte:** Der Kurs richtet sich an Absolventen eines Alpiner Basiskurses und andere Berg-Neulinge, die ihre ersten Erfahrungen auf leichten und mittelschweren kombinierten Hochtouren vertiefen wollen. Vertieft werden die Inhalte des Basiskurses, soweit dies nach den Gegebenheiten möglich ist, direkt auf oder als Ergänzung zu den Touren.
Orientierung / Karte / Tourenplanung, Gelände-Einschätzung / Alpine Gefahren, Wetterkunde, Geotechniken
Gelände / Firn / Eis, Gletscher, Seilschaftsgehen, Sicherungstechniken / versicherte Steige / Fels / Firn / Eis, Grundlagen Rettungstechniken, Materialkunde
- Wichtiger Hinweis:** Es werden nicht die kompletten Inhalte eines Fels- oder Eiskurses vermittelt! Diese Kurse sollten zur Durchführung selbstständiger Hochtouren extra belegt werden!
- Leiter:** Gernot Cüppers, FÜ Hochtouren
- Teilnehmerzahl:** Mindestens 4 Personen, maximal 6 Personen
- Mindestalter:** 14 Jahre
- Kosten:** Für DAV-Mitglieder 220,- Euro; für Nichtmitglieder 270,- Euro
nicht enthalten: Kosten für Anreise, Lift, Unterkunft und Verpflegung
- Anmeldung:** Bis 30. 4. 2014 nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im MB 4 - 2013, Seite 23 oder per Mail an: gernot@die4trautheimer.de
- Vorbereitung:** Mai 2014 (genauer Termin und Ort wird mit den Teilnehmern abgesprochen)
Lesen Sie bitte gründlich die Teilnahmebedingungen!

Kurs - So 04.14

Alpines Klettern im leichten Fels

- Beschreibung:** Ausbildungswoche in Theorie und Praxis.
Vorsteigen im 3. Grad, Einklippen, Klemmgeräte setzen, Standplatzbau, Doppelseiltechnik, Nachsichern
Spätestens Ende der Woche ist mindestens eine Gipfelbesteigung vorgesehen.
Welche Faktoren sind zu berücksichtigen für eine sichere Bergtour?
Subjektive und objektive Faktoren
- Termin:** Sonntag, 3. August abends bis Freitag, 8. August
- Unterkunft:** Schmidt-Zabierow-Hütte, Loferer Steinberge
- Teilnehmerzahl:** 4 bis 5 Personen
- Kursleitung:** Siegfried Nitsch, FÜL Bergsteigen und Sportklettern, Breitensport
- Kursgebühren:** Für DAV-Mitglieder 120,- Euro; für Nichtmitglieder 150,- Euro
- Anmeldeschluss:** 2. Mai 2014
- Anforderungen:** Sicher sichern im Vorstieg, Nachsichern, Abseilen, Einklippen, Vorstieg im 3. Grad, Nachstieg im vierten Grad
- Vortreffen:** Termin wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben.
- Anmeldung:** Nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im MB 4 - 2013, Seite 23 oder per Mail an:
s.g.nitsch@taunustours.de
Siegfried Nitsch, Zu den Gärten 4, 61267 Neu-Anspach
- Infos:** Mobil: 0170 - 5775751
- Lesen Sie bitte gründlich die Teilnahmebedingungen!**

Führungstour MTB

Kurs - MTB 01.14

Der Ritt auf dem Vogelsberger Vulkanring

- Termin:** 24. 5. 2014 bis 25. 5. 2014
Einmal rund um den Vulkan – Eine sportliche Herausforderung im unbekanntem Vogelsberg.
120 km und 3500 Hm in zwei Tagen.
- Beschreibung:** Start um 8.00 in Laubach am Marktplatz: Parken kein Problem.
Über das malerische Stornfels und den Wolfslauf radeln wir entgegen dem Uhrzeigersinn auf dem „Premiumweg“ VV zur Glashütte, wo wir Pause machen. Weiter über Streithain und Glashütten zum Gedemer See, über die Basaltformation „Alte Burg“ kommen wir zum Vulkanradweg, den wir kreuzen. Hinter Volkartshain warten die Nieder-Mooser Seen und wir kurbeln zum radfahrerfreundlichen Hotel Deutsches Haus in Bermuthshain zur Übernachtung. 1700 Hm, 60 km.
Am zweiten Tag kommen wir zum Oberwald und auf perfekt ruppigen Wegen und einer Wasserdurchfahrt über Lanzenhain nach Herbstein und zur Pause. Die Schalksbachteiche sind ein Naturschutzgebiet, das wir respektvoll umfahren, bevor wir zum „Galgen“ kommen und schließlich zum „Totenköppel“, einem uralten Heiligtum mit ganz seltenem „Sippenfriedhof“. Die riesigen neuen Windräder lassen wir hinter uns und radeln auf und ab nach Ulrichstein mit seiner alten Burg. Weiter durch das malerische Seebachtal mit den drei Mühlen, und ein letzter Aufstieg bringt uns zurück nach Laubach. 60 km, 1800 Hm.
- Mehr Info:** www.vulkanring-vogelsberg.de
- Voraussetzungen:** Diese Tour ist nur für gut trainierte MTBiker – wir läuten die Sommersaison ein!
- Kosten:** Für DAV-Mitglieder 20,- Euro; für Nichtmitglieder 30,- Euro
Unterkunft und Verpflegung ca. 50,- Euro
- Führung:** Michael Blanke, Schmitt 6, 35325 Mücke, FÜL MTB
Tel.: 06400 - 950 354, Mail: mb@blanke-kultur.de
- Anmeldung:** Nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im MB 4 - 2013, Seite 23 oder per Mail an:
mb@blanke-kultur.de bis spätestens 1. 5. 2014.
- Lesen Sie bitte gründlich die Teilnahmebedingungen!**

Kurs - Wi 07.14

Frühlingstouren am Julierpass

- Termin:** 29. 3. bis 5. 4. 2014
- Standort:** Unsere Hütte oberhalb Bivio, der „Perle am Julier“, ist ein einfaches, uriges, sehr gemütliches Berghaus auf 2000 m mit ca. 10 Plätzen.
Das Liftgebiet um Bivio (www.bivio.ch) ist übersichtlich und auch im Frühjahr noch schneesicher. Vom Lift fährt man zur Hütte ab, nach Liftschluss läuft man etwa 45 Minuten zu Fuß oder mit den Fellen. Das Gelände bietet dem Tourengänger ein Paradies und dem Skifahrer ein paar gute Möglichkeiten.
- Beschreibung:** Wir sind in einem sehr vielseitigen Gebiet unterwegs, in dem es kaum Lifte und viele tolle Skigipfel gibt. Harte Touren sind möglich, aber meist machen wir leichte bis mittlere Unternehmungen – zwischen 1000 und 1500 Hm und 6 bis 8 Stunden am Tag.
Bei schlechtem Wetter kann man sich auf den vier Pisten (mit drei Liften) vergnügen. Wer immer schon mal Trickski fahren wollte, bekommt die Gelegenheit dazu – bitte bei der Anmeldung vermerken. Eine super Gaudi für richtig gute Skifahrer!
Unsere Hütte bietet mit Kamin, gemütlichem Wohnraum und zwei Schlafräumen ein intensives Gemeinschafts- und Urlaubsgefühl. Wer mal einen Tag aussetzen will – kein Problem!
Wir bringen die Verpflegung selber auf die Hütte und bekochen uns selber lecker gewaltfrei – also ohne Fleisch und Wurst. Und natürlich üben wir mit VS-Gerät, Schaufel und Sonde.
- Touren:** Zwischen dem Hausberg für Anfänger (Roccabella, 2,5 Std., leicht) über den Piz Turba (3008 m, 5 Std) bis zur 10-Stunden-Tour durch drei Täler gibt es Ziele jeder Schwierigkeit. Im berühmten Val d'Agnel ' beginnen Touren, die bei guten Verhältnissen höchsten Genuss bieten: besonders die Überschreitung der Cima da Flix (3316 m) und des Piz Calderas (3397 m) mit Abfahrt zur Alp Flix ist ein super Schmankerl. Und der Postbus bringt uns wieder nach Bivio...
- Voraussetzungen:** Wenn du viel pisteln willst, wirst du enttäuscht sein. Unsere Woche ist nichts für absolute Touren-Anfänger, ein paar Mal solltest du schon mit Gepäck unterwegs gewesen sein. 1200 Hm und fünf Stunden Aufstieg sollten für dich kein Problem sein – dann hast du Spaß rauf wie runter! Den Schwierigkeitsgrad der Touren können wir natürlich nach den Möglichkeiten der Teilnehmer regeln.
- Kosten:** Für DAV-Mitglieder 170,- Euro; für Nichtmitglieder 230,- Euro
150,- Euro Übernachtung, Kurtaxe, Strom, Busfahrt
Die Anfahrt ist selbstorganisiert: Mitfahrgemeinschaften
- Teilnehmer:** Mindestens 6 Personen, maximal 8 Personen
- Anmeldung:** Nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im MB 4 - 2013, Seite 23 oder per Mail an: mb@blanke-kultur.de bis spätestens 28. 2. 2014.
Ich schicke dir dann Informationen und eine Ausrüstungsliste.
- Organisation:** Michael Blanke, Schmitt 6, 35325 Mücke, FÜL MTB
Tel.: 06400 - 950 354, Mail: mb@blanke-kultur.de
Lesen Sie bitte gründlich die Teilnahmebedingungen!



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

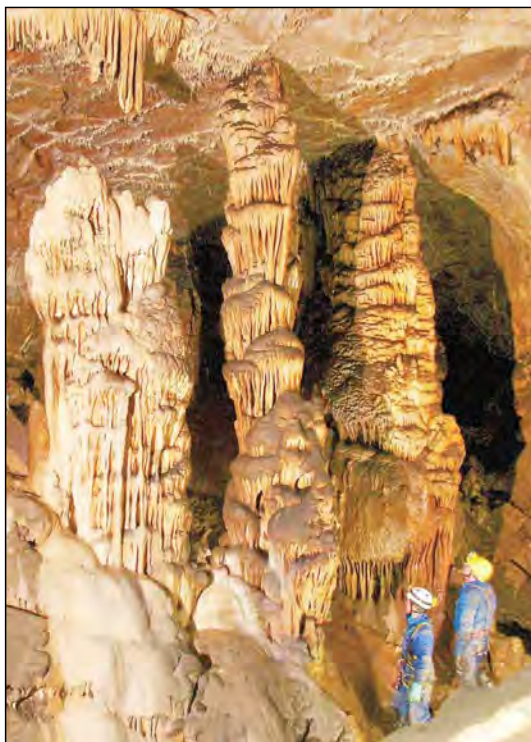
Öffnungszeiten: Kletterzentrum Frankfurt am Main

Mo. bis Fr. 10.00 bis 23.00 Uhr
Sa. und So. 9.00 bis 22.00 Uhr

Atemberaubende Abenteuer im französischen Untergrund

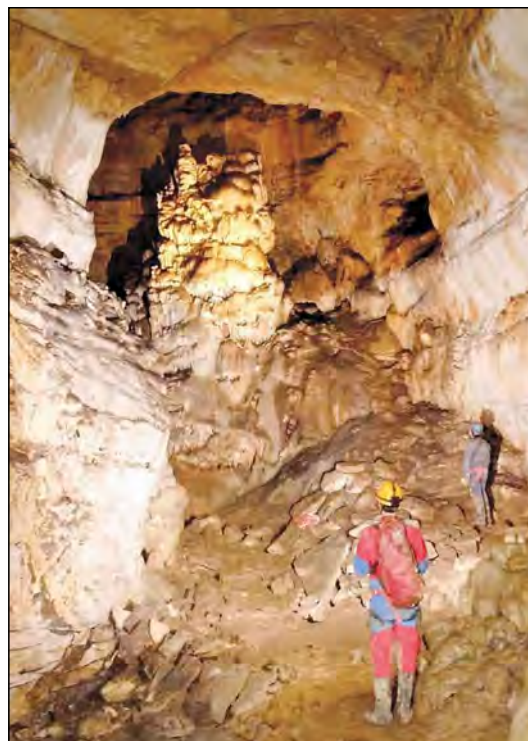
Ich habe mich schon lange auf die Höhlentour über Ostern 2013 in das französische Jura gefreut. Im Auto waren neben Sabine und Christoph noch unsere Schlaze, Gummistiefel, Taschenlampen und Klamotten. Was man sonst noch für eine Höhlenbefahrung braucht, hat uns Oliver von der Höhlengruppe mitgenommen. Hey, in Höhlen muss man nicht laufen, man kann sie befahren!

Wir wurden am Freitag fröhlich geweckt, es wartete schon ein gedeckter Frühstückstisch auf uns Langschläfer! Nach kräftiger Stärkung ging es rasch zur Grotte de Cavottes. In der Höhle angekommen, ging es über verschiedene Versturzböcke und durch Schlufe, bis man den großen Salle du Chaos erreichte. Weiter ging es durch eine enge Spalte. Zunächst denkt man, da passt doch kein Mensch rein, bis man selber drinsteckt und merkt, es geht wirklich! Nach ca. einer Stunde wandern und einer 7 Meter Abseilstelle, ohoo, für manchen das erste Mal unter Tage, gelangten wir zu einer Kreuzung. Wir gingen nach Norden bis zu einer gewaltigen Halle. Eine enge Abseilstelle führte uns dort wieder hinaus und hups – da steht eine lustige Lehmmännchensammlung. Weiter ging es durch einen mit Lehmmatsch gefüllten Schluf. Wer sich schlau anstellte, blieb trocken und sauber. Ich habe es nicht so gut geschafft. Dahinter erreichten wir das Forschungsende der Höhle. Eine große Versturzhalle, in der große abgebrochene Tropfsteine und viele Tierknochen den Weg säumen. Dort kehrten wir um und gingen in den Südgang.



Als Highlight seilten wir uns am Ende des Südganges ohne Wandberührung in einen 20 Meter Schacht ab. Ein wahrlich beeindruckendes Erlebnis. Beim Rückweg schafften wir es, mit Teamwork die Schleifsäcke aus der Höhle zu befördern und uns selber auch! Wir kamen erschöpft, aber glücklich, in der Unterkunft an. Am Abend wurden wir gut bekocht. Danach saßen wir noch gemütlich zusammen am Ofen und Oli erzählte die eine oder andere spannende Anekdote von seinen Höhlenerlebnissen.

Am Samstag übernahmen Uli und ich die Frühstücksbearbeitungen. Dazu muss man zwei Dörfer weiter fahren. Mit ein wenig Körpersprache funktionierte das Einkaufen super und wir kamen mit Baguettes und Butter zurück zur Unterkunft. Bis wir den längeren Weg zur Grotte de la Malatiere gefunden hatten, dürfte es schon zwei Uhr gewesen sein. Am Einstieg bauten wir zwei Seile in den senkrechten Eingangsschacht der Malatiere ein, damit es auch beim Aufsteigen doppelt so schnell geht. Unten angekommen ging es eine große natürliche Steinrampe hinunter und dann steht man schon bald in einer riesigen Halle mit



Grotte Malatiere –
Uli und Christoph

Grotte Malatiere - Sabine und Uli

wunderbaren mächtigen Tropfsteinen und glitzerndem Sinterschmuck. An den hohen Wänden hingen mehrere Fledermäuse, die wir aber nicht stören wollten. Weiter ging es durch einen Schluf bis zu einem Hügel, bei dem es ohne große Hindernisse nach unten ging. Dies nutzten wir natürlich aus und rutschen dort gut gelaunt hinunter. Unten angekommen bemerkten wir die Sackgasse. Wir hätten auf dem Hügel links durch einen engen Schluf gemusst. Plötzlich stellten wir fest, dass wir diesen lehmigen, glatten Hügel nicht mehr erklimmen konnten, viel zu rutschig! Da wir aber alle unten waren, stützten und schoben wir uns gegenseitig hoch. Nur dank Teamwork kamen wir wieder auf den richtigen Weg, puhhh! Nach einer weiteren netten Engstelle plopten wir dann in die Metro, ein Gangabschnitt groß wie ein U-Bahn-Tunnel. Große Tropfsteinsäulen und große Sinterfahnen finden sich hier, die mit der Taschenlampe durchstrahlt schön orange leuchteten. Ein wahrer Augenschmaus. Irgendwann kamen wir beim Höhlenbuch und dem ehemaligen Ende der Höhle an. Dahinter ging es aber durch einen aufgedragenen Gang zu weiteren Teilen der

Höhle. Auch ein halb gefüllter Siphon konnte uns nicht stoppen und wir schöpften einfach mit anwesenden Eimern mehrere hundert Liter Wasser raus, bis wir durchkriechen konnten. Jetzt fühlten wir uns wie echte Höhlenforscher! Durch mehrere tiefe Halbsiphons gelangten wir wieder in größere Gänge, deren Schönheit wir bestaunten.

Am nächsten komplett gefüllten Siphon war dann endgültig Schluss. Zuhause warteten die Nudeln mit zweierlei köstlicher Soße auf uns, die wir nach dem langen Tag mit Heißhunger verputzten.

Ostersonntag:
Heute stand die Gouffre des Essarlottes auf dem Programm.

Gleich nach dem abermals ausgiebigen Frühstück mussten wir die Schleifsäcke für die Höhle vorbereiten, denn es galt 10 Seilpassagen mit jeweils einer Länge zwischen 3 und 14 Meter zu überwinden. Dementsprechend mussten wir die Säcke richtig packen, mit den jeweils passenden

Seilen in der richtigen Reihenfolge nebst dazu gehörendem Anker- und Karabinermaterial.

Ein Tauwasserrinnsal floss in den Eingang der erst 2006 entdeckten Höhle. Die Höhle war wirklich sehr eng und zudem wurde man nass, wenn man durch das Wasser kroch oder sich gar in einem Tropfenstrahl abseilte. Deswegen kehrte ein Teil der Gruppe wieder um, was ich gut nachvollziehen konnte. Ständig musste man sich durch enge Schlufe basteln, daraus in einem nassen Schacht abseilen und dasselbe wieder von vorne. Nach zwei anstrengenden Stunden auf minus 80 Metern angekommen, hörten wir das tiefe Grollen vom Höhlenbach. Sein Anblick war wirklich fantastisch. Kaum zu glauben, wenn man aus dem fast nur vertikalen und engen Höhlensystem heraus an einen reißenden unterirdischen Bach tritt. Wir folgten dem Wasser durch Gänge und Hallen, kletterten am Flussufer an den Wänden entlang, wechselten durch das strömende Wasser das Ufer und überwand Wasserstufen. Ich kam aus dem Staunen nicht mehr raus, alle Anstrengungen waren wie weggeblasen. Für mich überraschend kamen wir in den gigantischen Salle Victor. Ein riesiger Hohlraum, den ich hier unten wirklich nicht erwartet hätte. Dort stärkten wir uns vor der Umkehr. Renato half mir beim Aufstieg und erklärte mir unterwegs was ich am Seil an den Umsteigestellen machen musste. Es war anstrengend und nass. Ich war sehr erschöpft

als ich endlich bei Dunkelheit im Wald ankam. Trotzdem war ich in dem Moment der wohl glücklichste Mensch überhaupt!

Am Montag war der Abreise- und Waschtag. Gemeinsam sind wir zur Source de Lison gefahren. Dort quillt ein kleiner Fluss direkt aus dem Fels. Genau neben der Quelle steht auch ein über 100 Meter hoher, sehr beeindruckender Felsdom. Bei strahlendem Sonnenschein haben wir die übermäßig matschigen Schlaze, Seile und Klettergurte im Fluss gewaschen, das sah echt lustig aus. Als deutsche Barbaren konnten wir dann beim Brotzeitmachen rasch entlarvt werden, wer isst sonst schon Croissants mit Leberwurst?

Ein echter Franzose würde niemals auf die Idee kommen!

Auf der Heimfahrt haben wir unterwegs noch die schöne Landschaft im französischen Jura bestaunt.

An dieses wunderbare Wochenende und die Touren werde ich mich noch lange erinnern. Die Gruppe war bunt gemischt und super drauf, die Leute waren unkompliziert und lustig. Besonders die gigantische Tour in die Essarlotte werde ich nie vergessen. Danke für den schönen Urlaub!

Ulrich Süß



Grotte Malatiere – Carsten und Gerd

Dieter Seibert

**Allgäuer Alpen und Lechtal
Rother Skitourenführer**

50 Skitouren für Einsteiger und Genießer
3. Auflage 2014

128 Seiten mit 96 Farbabbildungen, 50 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:300.000 und 1:550.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-5916-5, 14,90 Euro.
Bergverlag Rother GmbH - www.rother.de

Ulrich Tubbesing und Thorsten Lensing

**Taunus
Bergland zwischen Lahn, Rhein und Main
Wanderführer**

50 Touren
5. vollständig überarbeitete Vorlage 2013
GPS-Tracks zum Download

136 Seiten mit 69 Farbabbildungen, 50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:900.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4152-8, 14,90 Euro.
Bergverlag Rother GmbH - www.rother.de

Mark Zahel

Trekking im Stubai

**Sellrainer Hüttenrunde - Stubaier Höhenweg, Gschnitzer Runde
Wanderführer**

41 Etappen
1. Auflage 2013

176 Seiten mit 131 Farbabbildungen, 41 Höhenprofile, 32 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, zwei Übersichtskarten, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4437-6, 14,90 Euro.
Bergverlag Rother GmbH - www.rother.de

Willi und Kristin Hausmann

**Korsika – Mare e Monti – Mare a Mare
Wanderführer**

1. Auflage 2014

176 Seiten mit 82 Farbabbildungen, 50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, vier Übersichtskarten im Maßstab 1:600.000 sowie je eine im Maßstab 1:650.000 und 1:1.125.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4397-3, 14,90 Euro
Bergverlag Rother GmbH - www.rother.de

Neue Mitglieder der Sektion Frankfurt am Main

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und hoffen, dass sie im Deutschen Alpenverein viel Freude und guten Kontakt finden.
Der Besuch der Sektionsveranstaltungen bietet dazu die geeignete Gelegenheit.

Beitragsübersicht 2014

		Jahresbeitrag (1. 1. bis 31. 12.) Euro	Aufnahmegebühr (einmalig) Euro
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	72,--	30,--
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung) d. Mitglieder mit Behindertenausweis ab 50%	36,--	20,--
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	36,--	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	40,-- 40,-- 20,--	15,-- 10,-- 10,--
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	20,-- frei	keine keine
Familien	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	108,--	40,--

Bei Eintritt nach dem 31. 8. wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

Mitgliederversammlung

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Daniel Sterner
2. Vorsitzender	Wolfgang Berger
3. Vorsitzender	NN
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Schriftführer	Karl-Heinz Berner (kommissarisch)
Jugendreferentin	Christin Geisler
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Leistungssport	Andreas Vantorre
Referenten für Internet	Yvonne Schilling, Jörg Funke

Geschäftsstelle: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Sabine Mönning
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Frank Gundersdorff
Wandergruppe	Edelgard Pawellek
Trekkinggruppe	Birgit Rubin
Jugendgruppe	Nico Klier
Jungmannschaft	Christian Guse
Skigruppe	V. Kaltschnee, K. Bechtold
Höhlengruppe	Ralf Camrath
Gymnastikgruppe	Walter Cochoy
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Ernst Krefß
Kletterjugend	Anna Gießel
Leistungsgruppe Sportklettern	Andreas Vantorre
KLETT ^h ERAPIE	Monika Gruber

Naturschutzgruppe NN

Hütten - und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mattias Ragg

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Stephan Handschuh	Materialwart	Peter Daniel
Mountainbike	Michael Blanke		
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	Gudrun Geller-Sander	Vortragsreferent	Klaus Uhmann
Mitteilungsblatt	Christine Standke		
Sektionsbücherei	Gerhard Arnold		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber		
Naturpark Hochtaunus	NN		
Klettergarten Cratzenbach	Stephan Weinbruch		

Bauausschuss: wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt

Festausschuss: Gruppenübergreifend Lothar Gruber + Gisela Baumgart

Kassenprüfer: Ursula Sittig, Armin Brand

Ehrenrat: Hans Hohler, Josef Roos, Helmut Brutscher

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Bergsteigergruppe

Leiterin: Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427
Vertreter: Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr
Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen. Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe am BG-Aushang oder im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter)

Jeden Samstag: Mit Sigi Nitsch ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden. Bei Interesse bitte anmelden unter: 0170 - 5775751

- ▶ Fr. 14. Februar **Sizilien – Blumen, Antike, Klettern**
Filmvortrag – Kurt Schmalzl
- ▶ Sa. 15. Februar **Kletterkurs für Fortgeschrittene**
Details siehe unter Ausbildung
Siegfried Nitsch FÜL Klettersport/Bergsteigen
Tel.: 0170 - 5775751
- ▶ Fr. 21. Februar **„Auf Messers Schneide“
Glockengrat, Rotherngrat, Biancogrät**
Digitalbildervortrag – Brigitte Hißnauer
- ▶ Sa. 22. Februar **Kletterkurs für SeniorInnen**
Details siehe unter Ausbildung
Siegfried Nitsch FÜL Klettersport/Bergsteigen
Tel.: 0170 - 5775751
- ▶ Di. 4. März **Kreppelkaffee an Fasching**
Die BG lädt zum Kreppelkaffee ein.
Beginn: 14.00 Uhr Kaffee, Tee und Kreppel
werden vorhanden sein.
U.a.: Der Watzmann ruft – ein kurzer Filmvortrag;
Helmut Brutscher
(Erscheinen im Alpinlook ist erwünscht)
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195
- ▶ Fr. 7. März **Vom Mittelmeer an den Lago Maggiore**
Mit dem Zelt entlang der GTA (Grande Traversata
delle Alpi) durch den Westalpenbogen
Digitalbildervortrag
Mareike Henrich und Sebastian Kühn
- ▶ So. 9. März **Wanderung Odenwälder Weininsel (20 km)
von Groß-Umstadt ins Heubacher Wiesental**
Treff: 11.30 Uhr am Bahnhof in Groß-Umstadt
Mitte, Anfahrt Bahn: Ab Ffm-Hbf 10.38 Uhr,
Gleis 12, VIA 25125 Richtung Erbach
Einkehr: Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr.

- ▶ Fr. 14. März **Alpines Rätselraten mit Andre Frick**
Digitalbildervortrag – Andre Frick
- ▶ Fr. 21. März **Offener Abend: Tourenplanung alpiner Touren**
BG-Leitung
- ▶ Fr. 28. März **WETTERKUNDE FÜR BERGSTEIGER –**
eine Einführung in die wichtigsten Phänomene
Digitalpräsentation – Michael Sauter
DAV-Sektion Wiesbaden
- ▶ Sa. 5. April **Klettern: Von der Halle an den Fels**
Details siehe unter Ausbildung
Siegfried Nitsch FÜL Klettersport/Bergsteigen
Tel.: 0170 - 5775751
- ▶ Fr. 11. April **Klettersteige am Comer See**
Digitalbildervortrag – Mario Paolini
- ▶ Fr. 18. April bis Mo. 21. April **Klettern und Wandern in der Pfalz**
Treffpunkt am 18. 4. um 11.00 Uhr
Parkplatz Reichenbach in Dahn-Reichenbach.
Um Unterkunft kümmert sich jede/-r selbst.
Anmeldungen bitte bis zum 11. 4. am BG-Brett
Unterkünfte siehe Internet:
<http://www.verkehrsverein-suedwestpfalz.de/>
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195
- ▶ Fr. 25. April **Vulkane von Südwestamerika bis Nordostasien – Teil 1**
Filme digital und digitalisiert – Erhard Reitz
- ▶ So. 27. April **Anklettern und Anwandern im Odenwald (Schriesheim)**
Treff: 11.00 Uhr in Schriesheim
Kletterer: Am Parkplatz an der Strahlenburg
Wanderer: An der Kreuzung Talstraße/Strahlen-
berger Straße, 11.06 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach
Altenbach zum Start der Streckenwanderung
(15 km) nach Schriesheim.
Schlusseinkehr: Für alle gegen 17.00 Uhr in der
Strahlenburg
Anmeldungen bis spätestens 23. 4. bei Gerd
Prokasky, Tel. 0171 - 9712946 oder E-Mail
gerd.prokasky@gmail.com
Wanderer melden sich bitte zusätzlich an bei:
Andreas Deppe, Tel. 06196 - 779667 oder
E-Mail: altkin7@t-online.de
- ▶ Fr. 9. Mai **Klettersteige – Ausrüstung und Sicherheit**
Vortrag – Gernot Cüppers,
FÜL Bergsteigen und Hochtouren
- ▶ Fr. 16. Mai **Vulkane von Südwestamerika bis Nordostasien – Teil 2**
Filme digital und digitalisiert – Erhard Reitz
- ▶ Fr. 23. Mai **Sichern im leichten alpinen Gelände**
Vortrag – Prof. Dr. Stephan Weinbruch
FÜL Bergsteigen und Hochtouren

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Leiterin: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482
Georg Gröger Tel.: 06187 - 902480

Kletterzentrum Frankfurt:

- ▶ Fr. 7. Februar **Klettern für Erwachsene mit Handicap** von 10.00 bis 12.00 Uhr
- ▶ Fr. 7. März **Klettern für Erwachsene mit Handicap** von 10.00 bis 12.00 Uhr
Kontakt: *Monika Gruber*,
Mail: *monikagruber.ffm@t-online.de*
Georg Gröger,
Mail: *tug.groeger@arcor.de*
- ▶ Fr. 7. März **Schnupperklettern für Kurs** von 16.00 bis 17.45 Uhr
Kontakt: *Dorothee Nohles*,
Mail: *dorothee@nohles.net*
Georg Gröger,
Mail: *tug.groeger@arcor.de*

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim:

- ▶ Sommer 2014 **Sommertraining für bisherige Kursteilnehmer**
Schnupperklettern für neue Interessenten
KLETT^hERAPIE-Treff
Eltern sichern ihre Kinder mit unserer Unterstützung
Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben
Kontakt: *Monika Gruber*,
Mail: *monikagruber.ffm@t-online.de*
Ute Biedermann,
Mail: *ergo-biedermann@gmx.de*

Ausschreibungen und Anmeldung:

Auf der Homepage DAV / KLETT^hERAPIE –
Klettern mit Handicap
und KLETT^hERAPIE –
Klettern für Erwachsene mit Handicap

**Die Jahreshauptversammlung
des Deutschen Alpenvereins Sektion
Frankfurt am Main
findet statt am Mittwoch, dem
19. März 2014 um 19.00 Uhr,
im Fritz-Peters-Haus,
Homburger Landstraße 283,
60433 Frankfurt am Main.**

Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 06187 - 290426 oder
0176 - 48378236
Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320
Jugendreferentin: Christin Geisler, Tel.: 06081 - 963066 oder
0175 - 6265808

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittensfahrten, Slacklines, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn Du einmal vorbeischauen möchtest, solltest Du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls Du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail (Internet-Seite) oder ruf uns an.

Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000
Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

Wir wandern jeden 3. Dienstag im Monat ca. zwei Stunden. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand. Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern.

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Wir möchten unser Programm erweitern durch das SENIORENWANDERN!

An jedem 1. Donnerstag im Monat führen wir eine Wanderung von ca. 3 bis 3 1/2 Stunden durch. Es ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist.

Höhlengruppe

Leiter: Ralf Camrath, Tel.: 06104 - 63669
Ansprechpartner: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879

Das Treffen der Höhlengruppe finden meist nur nach Absprache statt.

Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen.

Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

- ▶ Februar **Winterliche Baumbesteigungen, Seiltechnik üben, üben, üben**
Organisation: Oliver
- ▶ März **Schneeschuhtour - je nach Wetterlage**
Organisation: Jochen
- ▶ Do. 17. April bis Mo. 21. April **Ostern sous terre im französischen Jura**
Organisation: Oliver
- ▶ Mai **Erkundungen im fränkischen Kleinhöhlenland**
Organisation: Oliver

Wandergruppe

Leiterin: Edelgard Pawellek, Tel.: 069 - 531888
Vertreter: Günter Richter, Tel.: 06142 - 7013731

Hinweise für Veranstaltungen der Wandergruppe

Für Sonntagswanderungen bitten wir um Anmeldung bis spätestens zum jeweils angegebenen Termin.

Kurzfristige Änderungen sowie Sonderveranstaltungen werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben.

Die Teilnahme bei allen Veranstaltungen der Wandergruppe erfolgt auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung.

- ▶ So. 2. März **Goldener Grund** – ca. 18 km
Treffpunkt: 8.15 Uhr, Ffm. Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.31 Uhr, Ffm. Hbf., Gleis 1
Wanderstrecke: Niederselters – Oberbrechen – Weyer – Eisenbach – Niederselters
Einkehr ist noch festzulegen.
Wanderzeit: Ca. 4 1/2 - 5 Std.
G.-Tourenleitung: E. Pawellek/G. Richter
Anmeldung: Bis zum 27. 2. bei E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888
- ▶ Mi. 19. März **Wochentagswanderung**
Weinerlebnisweg/Oberer Rheingau – ca. 15 km
Treffpunkt: 8.50 Uhr, Ffm. Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 9.12 Uhr, Ffm. Hbf., Gleis 103/tief
Wanderstrecke: Flörsheim – Wicker – Massenheim – Nordenstadt – Kostheim – Hochheim
Einkehr wird noch festgelegt.
Wanderzeit: Ca. 4 - 4 1/2 Std.
G.-Tourenleiter: Günter Richter
Anmeldung: G. Richter, Tel.: 06142 - 7013731
- ▶ Sa. 22. März oder Sa. 29. März **Gemeinschaftstour**
Vogelsberg (Glauburg – Nidda) – ca. 25 km
Treffpunkt: 8.20 Uhr, Ffm. Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.34 Uhr, Ffm. Hbf., Gleis 104/tief, (S6) oder ab Ffm-West, 8.40 Uhr
Wanderstrecke: Glauburg – Ortenberg – Eckartsborn (Mittagseinkehr) – Schwickartshausen – Nidda
Wanderzeit: Ca. 5 - 6 Std.
G.-Tourenleiter: Dr. Benno Zoller
Anmeldung: B. Zoller, Tel.: 06172 - 458740, Mob.: 0176 - 96639772
- ▶ So. 13. April **Bergstraße**
(Heppenheim/Laudenbach) – ca. 17 km
Treffpunkt/Abfahrt: Werden bei Anmeldung bekanntgegeben
Wanderstrecke: Diese Tour wird noch genau ausgearbeitet.
Wanderzeit: Ca. 4 1/2 - 5 Std.
G.-Tourenleitung: G. Müller/Dr. R. Schickfluß
Anmeldung: Bis zum 10. 4. bei Dr. R. Schickfluß
Tel.: 06195 - 65186

- ▶ Mo. 21. April (Ostern) **Gemeinschaftstour**
Vogelsberg/Ulrichstein – ca. 25 km
Treffpunkt: 7.35 Uhr, Ffm. Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 7.48 Uhr, Ffm. Hbf., Gleis 16
Wanderstrecke: Ulrichstein – Stumpertenrod – Groß Felda – Romrod – Schloss (Einkehr?) – Zell
Wanderzeit: Ca. 5 - 6 Std.
G.-Tourenleiter: Dr. B. Zoller
Anmeldung: B. Zoller, Tel.: 06172 - 458740, Mob.: 0176 - 96639772
- ▶ Do. 1. Mai **Gemeinschaftstour – Vogelsberg**
Von Ilbeshausen nach Ulrichstein – ca. 25 km
Treffpunkt: 8.15 Uhr, Ffm. Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.26 Uhr, Ffm. Hbf.
Wanderstrecke: Ilbeshausen – Lautertal – Ulrichstein
Mittagsrast/Rucksackverpflegung, Schlußrast
Einkehr in Ulrichstein oder unterwegs
Wanderzeit: Ca. 5 - 6 Std.
G.-Tourenleiter: Dr. B. Zoller
Anmeldung: B. Zoller, Tel.: 06172 - 458740, Mob.: 0176 - 96639772
- ▶ So. 4. Mai **Kahlgrund** – ca. 18 km
Treffpunkt: 8.15, Ffm. Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.34 Uhr, Ffm. Hbf., Gleis 4
Wanderstrecke: Kahl – Wasserlos – Mömbris
Wanderzeit: 4 1/2 - 5 Std.
Einkehr wird noch festgelegt.
G.-Tourenleitung: E. Pawellek/G. Richter
Anmeldung: Bis zum 1. 5. bei E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888
- ▶ Mi. 21. Mai **Wochentagswanderung**
Rheinhessen/Selztal-Terror-Routen – ca. 15 km
Treffpunkt: 8.45 Uhr, Ffm. Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 9.08 Uhr, Ffm. Hbf., Gleis 18
Wanderstrecke: Essenheim – Elsheim – Essenheim
Wanderzeit: Ca. 4 - 4 1/2 Std.,
Einkehr wird noch festgelegt
G.-Tourenleitung: Günter Richter
Anmeldung: G. Richter, Tel.: 06142 - 7013731
- ▶ Do. 29. Mai (Himmelfahrt) **Gemeinschaftstour**
Neckarsteig ab Eberbach – ca. 27 km
Treffpunkt: 7.50 Uhr, Ffm. Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.06, Ffm. Hbf.
Wanderstrecke: Eberbach – Hirschhorn – Neckarhausen (Mittagseinkehr ?) – Darsberg – Neckarsteinach
Wanderzeit: 6 - 6 1/2 Std.
G.-Tourenleiter: Dr. Benno Zoller
Anmeldung: B. Zoller, Tel.: 06172 - 458740, Mob.: 0176 - 96639772

Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe. Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der Internetseite veröffentlicht.

Ansprechperson für Fragen, Anregungen und Wünsche:
Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike,
Tel.: 06400 - 950354
Mail: mb@blanke-kultur.de

Jungmannschaft

Leiter: Christian Guse, Tel.: 0160 - 93717005
Vertreter: Manuel Müller

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter (e-mail: christian-guse@t-online.de) oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leiter: Frank Gundersdorff, Tel.: 069 - 430364
Vertreter: Erik Hirschfeld

Der KCF trifft sich Donnerstag ab 19.30 Uhr zum Klettern in unserer oder in einer der umliegenden Kletterhallen.

Bei schönem Wetter treffen wir uns auch an einem der Felsen im Umkreis von Frankfurt (wird auf unserer Homepage bekannt gegeben).

„Neue“ sind jederzeit willkommen und werden gebeten, über die Homepage per Mail oder über Telefon Kontakt aufzunehmen.

„Sonder“veranstaltungen (Vorträge, Bildershow, Kletterfilme, Tourenbesprechungen usw.) finden im Gruppenraum im benachbarten Vereinshaus statt und werden frühzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

www.alpenverein-frankfurtmain.de/gruppen/KCF.php

Kletterjugend

Leiterin: Anna Gießel

Trainingskernzeiten sind dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr für junge Kletterer im DAV Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Gießel
e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de
Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Leistungsgruppe Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

Dienstags und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr im DAV Kletterzentrum in Frankfurt am Main und wettkampfabhängige Termine

Ansprechpartner: Andreas Vantorre
e-mail: a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Trekkinggruppe

Leiterin: Birgit Rubin, Tel.: 0173 - 3618268
Vertreterin: Caroline Herrscher, Tel.: 0175 - 5612968

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283. Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet Ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Mündliche Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter den o. g. Telefonnummern.

- ▶ Do. 13. Februar **Gruppenabend**
- ▶ Fr. 14. Febr. bis So. 16. Februar **Schneeschuhtour/Winterwanderung im Nordschwarzwald**
- ▶ So. 16. Februar **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 8. März bis So. 9. März **Wochenendwanderung in die Pfalz**
- ▶ Do. 13. März **Gruppenabend**
- ▶ So. 16. März **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Fr. 21. März bis So. 23. März **Zum Frühlingsanfang in den Kaiserstuhl**
- ▶ Do. 10. April **Gruppenabend**
- ▶ So. 13. April **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Fr. 18. April bis Mo. 21. April **Ostertour in den Steigerwald**
- ▶ Fr. 18. April bis Mo. 21. April **Ostertour ins Voralpenland**

Familiengruppe I

Leiterin: Astrid Gau, Tel.: 0170 - 8149177
Vertreter: Stephan Handschuh
e-mail: famgr.1@alpenverein-frankfurtmain.de

- ▶ So. 9. März **Tageswanderung**
Christine Conrady
- ▶ So. 6. April **Tageswanderung**
Fam. Matthaeus/Sänger
- ▶ So. 4. Mai **Paddeln auf der Lahn**
Rieke Bönisch
- ▶ Do. 29. Mai bis So. 1. Juni **Himmelfahrtswochenende in Koblenz**
mögliche Ziele: Ruppertsklamm, Breitenbachklamm Burg Elz, Marksburg
Christine Conrady
- ▶ Sa. 7. Juni **Radtour in den Hintertaunus ins Weital**
Paul Needham

Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke

Für alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren mit Eltern

- ▶ Sa. 15. März oder So. 16. März **Rund um den Frankfurter Golfplatz**
Besichtigung Commerzbank Arena
1,5 Std. Gehzeit (Erwachsene)
- ▶ So. 30. März **Kinder Outdoor Flohmarkt**
(siehe unten)
- ▶ So. 6. April **Wanderung: Königstein zur Quelle Liederbach**
Gipfelerlebnis Fuchsstein, Einkehr NFH B
Gehzeit: 3 bis 4 Std., 250 Hm
- ▶ Do. 1. Mai **Wanderung: Drachenfels oder Siegburg**
- ▶ Sa. 17. Mai oder So. 18. Mai **Wanderung Spessart**

Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
e-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ So. 23. Februar **Winterwanderung im Odenwald**
Jutta + Stefan Pfeiffer
- ▶ So. 16. März **Frühjahrswanderung**
Sabine + Axel Müller
- ▶ So. 30. März **Outdoor-Flohmarkt im Vereinshaus**
Karolin Weisser + Jutta Pfeiffer (siehe unten)
- ▶ So. 27. April **Osterspaziergang**
Jacqueline John
- ▶ So. 11. Mai **Maiwanderung**
Jennifer Winter + Frank Maszyna
- ▶ So. 25. Mai **Wanderung im Witzebachtal**
Aneke Schüder + Florian Staeck

Familiengruppe IV

Leiter: Björn Seipel
Telefon: 06171 - 9610060
Vertreter: Dirk Klonus
Telefon: 06192 - 7904

Die Familiengruppe 4 der Sektion Frankfurt am Main wurde im Juli 2012 gegründet.

Die Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind von ihrer Strecke eher überschaubar (ca. 2 bis 3 km) mit einer langen Pause und gemeinsamem Picknick (das Highlight für die meisten Kinder!). Die größeren Kinder laufen und lassen sich höchstens streckenweise tragen (es gibt ja immer so viel zu entdecken!) – die kleineren sind in der Kraxe oder im Buggy mit dabei und so kann auch eine kurze Tour zum Tagesausflug werden.

30. März 2014



DAV
Deutscher Alpenverein

KINDER - OUTDOOR - FLOHMARKT

KLEIDUNG, SCHUHE, KRAXEN...

WOP?

Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main
Homburger Landstraße 283
Frankfurt Preungesheim

WIE?

14 - 17 Uhr

WANN?

Standgebühr: 1 Kuchen, Aufbau ab 13 Uhr, Tische vorhanden, Anmeldung bis 23.03.14 unter karoweisser@arcor.de,

Organisation:



Skigruppe

Leiter: Volker Kaltschnee, Tel.: 069 - 3086351
Karl Bechtold, Tel.: 06192 - 42460
Vertreter: Rainer Hauenstein, Tel.: 069 - 74308026

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Die Touren werden am Gruppenabend besprochen. **Alle ausgeschriebenen Touren (außer Kurse) sind Gemeinschafts-Skitouren und keine geführten Touren.** Alle Teilnehmer müssen über Erfahrung im Skitourengehen verfügen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

- ▶ So. 9. Febr. bis So. 16. Februar **Skitourenkurs: Grundkurs Skibergsteigen Skitouren für Einsteiger im Obernbergertal, Kurs- und Ausbildungsprogramm der Sektion**
Kursleitung: René Malkmus (FÜL Skibergsteigen), Tel.: 06101 - 85012
- ▶ So. 9. Febr. bis Fr. 14. Februar **Skitourenwoche im Turrahus im Safiental/Graubünden**
Organisation: Kirsten Panten, Tel.: 06192 - 961909
- ▶ Di. 11. Februar **Gruppenabend**
- ▶ So. 16. Febr. bis So. 23. Februar **Skitouren im Obernbergertal am Brenner**
Organisation: Kurt Schmalzel, Tel.: 06175- 1281
- ▶ Di. 11. März **Gruppenabend**
- ▶ Di. 8. April **Gruppenabend**

Gymnastikgruppe

Prellball, anschließend Gymnastik

Leiter: Walter Cochoy, Tel.: 06035 - 1650
Mittwochs 17.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle
Fried Lübbecke Schule, Im Uhrig 27,
Eschersheim, außer in den Schulferien

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.30 Uhr in der Turnhalle der
Elisabethenschule, Vogtstraße 35, außer in
den Schulferien.
Haltestelle Holzhausenstraße der U1, 2 oder 3

Sektionsbücherei

Leitung: Gerhard Arnold

**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
außer an Feiertagen und Winterpause**

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54 89 06 09

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sektion Frankfurt am Main e. V.
Geschäftsstelle: Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066
Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,
Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, **Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr**
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
E-mail: alpenverein ffm@t-online.de - **Homepage:** www.alpenverein-frankfurtmain.de
Postbank Frankfurt: Konto-Nr. 54 815-605 (BLZ 500 100 60)
HypoVereinsbank, Frankfurt: Konto-Nr. 4 512 545 (BLZ 503 201 91)
1. Vorsitzender: Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689
2. Vorsitzender: Wolfgang Berger, Espenstraße 40, 65933 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 398688
Schatzmeister: Wolfgang Ringel, Am Houiller Platz 1, 61381 Friedrichsdorf, Telefon: 06172 - 858141
Schriftführer: Karl-Heinz Berner (kommissarisch)
Jugendreferentin: Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Telefon: 06081 - 963066
e-mail: christin.geisler@t-online.de
Internet: Yvonne Schilling, Jörg Funke, e-mail: webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de
Schriftleitung: Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de
Anzeigen u. Gesamtherstellung: graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

IN FRANKFURT, BRUCHKÖBEL & WEITERSTADT

UND IM GROSSEN ONLINE-SHOP UNTER WWW.McTREK.DE

IN DEN BEREICHEN:

FUNKTION- UND WINTERSPORTBEKLEIDUNG

BERGSPORTAUSRÜSTUNG UND RUCKSÄCKE

SCHUHE, WINTER- UND WANDERSTIEFEL

ZELTE, SCHLAFSÄCKE UND CAMPINGAUSRÜSTUNG

UVM.



Jack Wolfskin

ZUM BEISPIEL
DIE JACK WOLFSKIN MANDU PEAK
DOPPELJACKE FÜR HERREN

ZUM ONLINE-SHOP:



CMP
FLIEß GANZFÄHRTIG

ICAPARK

SBLEUR

Lowa
simply more...

Jack
Wolfskin

Columbia

THE
NORTH
FACE

VAUDE
The Best of Mountain Sports

MAMMUT

freetime

Regatta
GREAT OUTDOORS

maier
SPORTS

McTREK FRANKFURT

Hanauer Landstraße 208 - 216 • Tel.: 069 - 97 99 20 10 • Mo. bis Fr. 10.00 - 19.00 Uhr, Sa. 09.00 - 18.00 Uhr

McTREK BRUCHKÖBEL

Gewerbegebiet im Lohfeld, Kelttenstraße 20b • Tel. 0 61 81 - 307 54 32 • Mo.-Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK WEITERSTADT

Auf dem Weg zum LOOP5, Robert-Koch-Straße 6 - 16 • Tel. 0 61 51 - 39 79 777 • Mo.-Sa. 10:00 - 20:00 Uhr

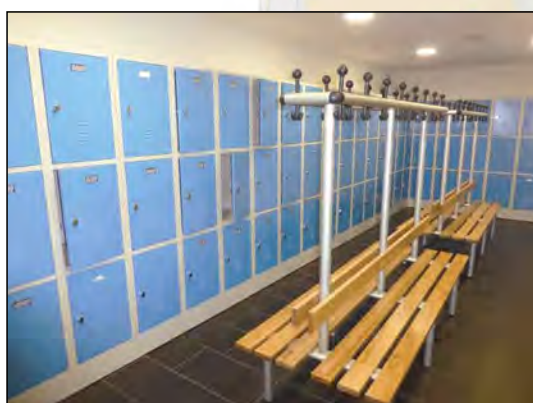
McTREK OUTDOOR SPORTS

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Burgallee 67, 63454 Hanau

Preisliste - Kletterzentrum Frankfurt am Main

Erwachsene

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	8,00 €	10,00 €	13,00 €	14,50 €
10er Karte	72,00 €	90,00 €	117,00 €	
Halbjahreskarte	220,00 €	290,00 €	380,00 €	
Jahreskarte	320,00 €	450,00 €	600,00 €	
Bouldern Tageskarte	6,00 €	7,50 €	9,50 €	
Bouldern 10er Karte	54,00 €	65,00 €	85,50 €	
Bouldern Jahreskarte	250,00 €	375,00 €	500,00 €	



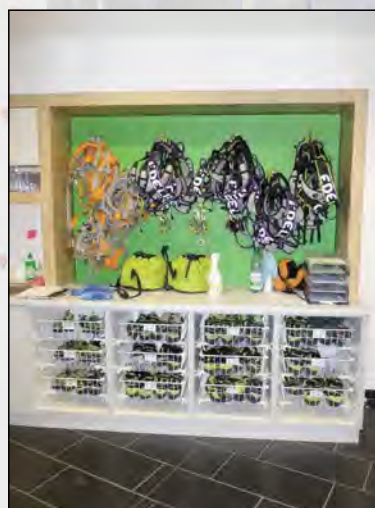
Jugend 14-17 Jahre & Sondertarif

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	6,00 €	8,50 €	11,00 €	12,00 €
10er Karte	54,00 €	76,50 €	99,00 €	
Halbjahreskarte	175,00 €	240,00 €	320,00 €	
Jahreskarte	260,00 €	360,00 €	480,00 €	
Bouldern Tageskarte	5,00 €	6,50 €	8,50 €	
Bouldern 10er Karte	45,00 €	58,00 €	76,50 €	
Bouldern Jahreskarte	190,00 €	285,00 €	380,00 €	

*auf Nachweis: Schüler, Studenten, Auszubildende, Zivildienstleistende, Wehrdienstleistende, Senioren, ALG-I- und ALG-II-Empfänger

Kinder bis 13 Jahre

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	4,00 €	6,00 €	8,00 €	9,00 €
10er Karte	36,00 €	54,00 €	72,00 €	
Halbjahreskarte	130,00 €	187,50 €	250,00 €	
Jahreskarte	190,00 €	270,00 €	360,00 €	
Bouldern Tageskarte	3,00 €	5,00 €	6,50 €	
Bouldern 10er Karte	27,00 €	45,00 €	58,50 €	
Bouldern Jahreskarte	150,00 €	218,00 €	290,00 €	



Verleihmaterial

Seil	5,00 €
Schuhe	3,50 €
Gurt	3,00 €
Sicherungsgerät	3,00 €
GriGri etc.	4,00 €
Magnesiabeutel	2,00 €
Set *	10,00 €

(Set besteht aus Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät und Magnesiabeutel)

DAV Kletterzentrum Frankfurt am Main
Homburger Landstr. 283
60433 Frankfurt am Main
e-Mail: info@kletterzentrum-frankfurtmain.de
Tel.: 069 - 95415170

Familienkarte

Der Preis für zwei Erwachsene zzgl. 2,- € für Sektions-Mitglieder, 4,- € für DAV-Mitglieder anderer Sektionen oder 6,- € für Nicht-Mitglieder pro Kind.

Gilt nur für alle eigenen Kinder bis 13 Jahren.